

#149
kostenlos

Hanf Journal

unabhängig, überparteilich, legal

HANFJOURNAL.DE | AUSGABE #149 | AUGUST 2012

Helden mit Geheimnissen Weshalb ich Olympia mag

Kiffer und gedopte Sportler haben Vieles gemeinsam: Sie müssen ihren Substanzgebrauch verheimlichen und sich, wenn sie erwisch worden sind, wider ihrer inneren Überzeugung, sogar öffentlich über die angebliche Schädlichkeit ihres heimlichen Tuns auslassen. Dabei verhält es sich beim Dopen ähnlich wie beim Hanfgenuss, alle tun es und keiner muss es freiwillig zugeben, weil sie/er eben nicht wie ein lebender Zombie herum rennt oder die nächste Tankstelle überfällt, um an den „Stoff“ zu gelangen. Heutzutage werden Epo & Co zu dem von Medizinern verabreicht und überwacht, Organschäden oder gar Todesfälle durch Doping sind, verglichen mit seiner Verbreitung oder seinen Anfangszeiten, selten geworden. Künstlicher Urin oder ein Gummipimmel gehören ebenso zum Rüstzeug so mancher Athleten und Hanfkonsumierenden wie ausgeklügelte Schmuggel-Verstecke für die Corpi Delicti, sprich die geächteten Substanzen oder die Konsumwerkzeuge.

Der Kampf gegen das Doping scheint genauso verloren wie der Drogenkrieg, die vermeldeten Erfolge sollen den Anschein erwecken, „es werde was getan“, ändern aber seit Jahrzehnten nichts an der wachsenden Verbreitung beider Phänomene. Ähnlich wie ein Drogenkonsument hat ein/e Sportler/in in den seltensten Fällen ein schlechtes Gewissen, weil davon ausgegangen wird, dass es der Rest des Umfelds ebenso tut. Es geht vielmehr nur noch darum, sich nicht erwischen zu lassen. Passiert das doch einmal, wird ein vorab eingebautes Programm abgespult, damit die Strafe gering ausfällt. Auch die Korruption spielt, besonders in den so genannten „Schwellenländern“, eine nicht zu unterschätzende Rolle, seien es die politischen Kontakte internationaler Drogenhändler oder käufliche Sportfunktionäre.

Doping legalisieren?

Das ist schwierig, denn Dopingmittel werden, anders als

Cannabis, eingenommen, um besser, schneller und weiter als andere zu rennen, zu springen oder zu schwimmen. Kaum vorstellbar, dass Tour de France Athleten die legalisierte Epo-Spritze in Joint-Manier kreisen ließen, schließlich wäre ja dann der individuelle Vorteil dahin.

Verbieten scheint aber auch nicht zu funktionieren, 91 Prozent der Deutschen glauben aktuell, dass Doping auch bei Olympia 2012 eine große Rolle spielen wird.

Beim Schauen der Paralympics kam mir eine Idee, wie man aus Dopingverstößen (was ein Unwort) Dopinguser machen könnte und dabei den Athleten, die sich lediglich auf die Leistungsfähigkeit des eigenen Körpers verlassen wollen, sogar ein wenig gerechter werden könnte:

Man übernimmt die Startklassen-Einteilung der Gehandicapten und passt sie den verabreichten Substanzen, die es in Reinform und unter strenger ärztlicher Überwachung beim Olympia-Doc gibt, an: Einem 100-Meter Läufer werden dann entsprechend seines Epo- oder anabolen Koeffizienten ein paar Zehntel abgezogen.

Albert Contador zum Beispiel müsste die Tour de France demnach mit ungefähr zwei Stunden Vorsprung gewinnen, um der wahre Sieger zu sein, ohne später von vergifteten Steaks zu fassen oder den Titel nachträglich aberkannt zu bekommen.

Die Pharma-Industrie könnte zudem einen separaten Wettbewerb um die beste und sicherste Doping-Substanz austragen. Wer sein Doping weiterhin vom Schwarzmarkt bezöge, müsste mit Haftstrafen, Copyright-Klagen, einer lebenslangen Sperre, Fernseh- und Kompottverbot rechnen.

Zugegeben, klingt nicht sehr realistisch, aber viel absurder als die derzeitige Situation wäre es auch nicht, dafür weniger verlogen und viel gesünder. In London 2012 gilt jedoch nach wie vor: Auch Helden haben Geheimnisse.

KIMO

19 SPOCHT MIT GRÜNEM

Unsere cleane, ursatirische und brandneue Rubrik



Worte statt Taten

Ohne eigene Meinung

von Michael Knodt

Ganze viereinhalb Minuten nahm sich unsere Bundeskanzlerin Zeit, sich zum zweiten Mal innerhalb weniger Monate mit dem Thema Cannabis auseinander zu setzen. Der Deutsche Hanf Verband hatte für sein Anliegen der Cannabis-Legalisierung online 152.000 Stimmen und somit die zweitmeisten im Rahmen des „Zukunftsdialogs“ erhalten.

Frau Dr. Merkel empfing die 20 Teilnehmenden am 3. Juli im Bundeskanzleramt bei Schnitten, Kaffee und Kuchen in entspannter Atmosphäre, um sich dann ganze 270 Sekunden Zeit pro Nase zu nehmen.

In den folgenden Tagen gab es dann das erwünschte Presse-Echo und nach zwei Wochen war der Zukunftsdialog wieder Geschichte. Denn ein echter Dialog kann schwerlich nur viereinhalb Minuten dauern, also war wohl den meisten Teilnehmenden vorab klar, dass es sich bei dem großartig angekündigten Austausch mit

dem Volke um eine PR-Kampagne handelte, bei der Internet-Affinität, die Bürger/Innenname und Merckels offenes Ohr für die Anliegen von Minderheiten im Fokus der folgenden Medienmeldungen stehen sollten.

Georg Wurth als Vertreter des DHV hatte sogar fast ein wenig Glück, weil die Kanzlerin versprochen hat, dass sich „medizinische Experten“ der Sache noch einmal annähmen, auch wenn sie selbst gegen eine Freigabe unter strengsten Jugendschutzrichtlinien sei. Einigen der teilweise radikal (die Islamhasser) oder kaum realisierbar (GEZ abschaffen) wirkenden Themen erteilte Merkel eine kategorische Absage.

Ihr erster YouTube-Auftritt Anfang des Jahres war wohl ob ihrer Unwissenheit zum Thema Hanf so peinlich, dass ihr geraten wurde, sich dieses Mal nicht zu Details zu äußern, sondern den DHV mit Aussicht auf eine Experten-

runde zu „befrieden“. Denn eines ist auch der Kanzlerin mittlerweile bewusst: Die Cannabisgemeinde würde bei der nächsten Kanzlerinnen-Aktion im www wieder vorne mitmischen.

Kurzum, die Radikalen und die Wirren wurden freundlich abgewimmelt, der Rest wurde mit unverbindlichen Zusagen und ein paar freundlichen Worten nach Hause geschickt.

Bild Dir mal 'ne Meinung, Mutti!

Frau Dr. Merkel hatte jedoch ausreichend Zeit, sich vorzubereiten, um sich wenigstens selbst mal eine Meinung zu bilden, die nicht auf den Erkenntnissen ihrer Mitarbeiter oder denen von 1985 beruht, nachdem sie schon einige Monate zuvor auf youtube durch öffentlich zur Schau gestelltes Halbwissen glänzt hatte. Jemanden zu einem Gespräch einzuladen, ohne sich ordentlich vorzubereiten, gilt in den

HANS SÖLLNER

Ein Portrait der etwas anderen Art

meisten Kreisen als unhöflich. Sie hätte dem DHV auch schriftlich mitteilen können, dass sie keine Lust habe, sich persönlich mit dem Thema auseinander zu setzen und es deshalb an Frau oder Herrn Soundso, wer immer das auch sei, weiterleite. Dann hätte der DHV wenigstens einen Ansprechpartner für die Zukunft (des Dialogs?).

Der fade Beigeschmack des Kanzlerinnen-Monologs wird durch die Auftragsvergabe im Bundespresseamt komplettiert: Der Berliner Justizsenator und Merkel-Freund Thomas Heilmann hat am Zukunftsdialog kräftig mitverdient, wie der Stern in seiner aktuellen Ausgabe berichtet.

Der Zukunftsdialog und die 26. Änderung des BtmG (siehe Kommentar auf Seite 23) sind die neuesten Eier, die im drogenpolitischen Nest von Schwarz/Gelb vor sich hinauf-

Fortsetzung auf Seite 3

ANZEIGEN

Sie entscheiden über das Wachstum!

BASIC DEDICATED PROFESSIONAL

BIO NOVA PREMIUM FERTILIZERS

www.bionova.nl | Distr. Germany: Grow In - Green Hope
Distr. Austria: Bushplanet City Distribution - Bushdoctor - Grow Solutions
Distr. Switzerland: Riluma - WR Design & Trade - Orchids-Tech

Your green companion in every way!

SAMENWAHL.COM

Einfache Bezahlung! Weltweiter Versand!

WEIL SAMENKAUF VERTRAUENSACHE IST! Diskret, zuverlässig, preisgünstig!

Kein Internet? Einfach gratis Preisliste anfordern!

Dutch Passion Serious Seeds Nirvana Homegrown Fantaseeds TH Seeds Kannabia The Sativa Seedbank Pyramid Seeds	Mandala Seeds DNA Genetics Eva Seeds Medical Seeds Mallorca Seeds Buddha Seeds	Sweet Seeds Paradise Seeds The Flying Dutchman Cannabigen Joint Doctor's Alpine Seeds Ceres Seeds Barney's Farm	Dinafem Seedsmen Sens Seeds White Label De Sjamaan K.C. Brains Mystic Seeds
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------

www.samenwahl.com - Tel: 0034-637-930569
Apdo de correos 1073, E-11280 Algeciras (Cadiz), Spanien

ANZEIGEN

ScreenyWeeny

Der weltbeste Fake-Pimmel
Sehr authentischer, mittels Push&Piss-Funktion zu bedienender, Silikonpenis.

for mobile !!! Clean Rin SYNTHETIC URINE

Spezialunterhose für unterwegs Mit Geheimfach für den synthetischen Urin und Wertsachen.

Tel.: +49 (0) 7042 102885 • www.leanrin.de • shop@leanrin.de

Berlin

Tetschen

Grow Shop 15 km von der Grenze

Dresden

Dečín

Prague

HANFSAMEN AUS 15 SEEDBANKS
Größere Bestellungen bitte vorher melden

davidrabl@gmail.com
www.shop4grower.cz
+420 607 786 121

Am Morgen des 7. Juli sah es noch nicht nach einer gelungenen Hanfdemo aus. Wolkenverhagen präsentierten sich Bayern nicht gerade von seiner blau-weißen Schokoladenseite. Die Vorfreude in den Augen der am Hanftag-Startort Stachus (Karlsplatz) versammelten Helfer konnte indes kaum trüben. Nach Monaten der Vorbereitung und gerade in der Endphase manch durchwachter Nacht, wollte man heute endlich zeigen, dass sich auch Bayern wehren können.

Bis zur Auftaktkundgebung wurde es auf dem Stachus merklich voller. Auch die Polizei war inzwischen eingetroffen. Allerdings nicht, wie nach den Erfahrungen beim Hanftag in Berlin befürchtet, zum Schikanieren sondern gerade einmal mit einer knappen Handvoll Beamter, die sich höflich im Hintergrund hielten und ihren Einsatz auf das organisatorische Minimum beschränkten. Viel zu tun hätte es auch nicht gegeben, die zu diesem Zeitpunkt rund 200 Teilnehmer waren den Bitten des Orgateams gefolgt und blieben für die Demostunden weitgehend „hanffrei“.

Spätestens als Stefan Raabs „Gebt das Hanf frei!“ durch Münchens Fußgängerzone schallte und den Beginn der Veranstaltung hörbar machte, fragte sich auch die Masse an Touristen, was hier wohl los sei und so vergrößerte sich der Hanftag noch einmal um einige Dutzend interessiert blickende Gesichter.

Zunächst ergriff Hanfaktivist, Versammlungsleiter und Tagesmoderator Steffen Geyer das Mikrofon. Höhepunkt seiner gewohnt kämpferischen Rede war öffentliches Einüben zweier Sprechchöre, von denen „Wir sind hier, wir sind laut, weil man uns das Ganja klagt!“ eindeutig auf die größte Zustimmung stieß. Der laut Steffen für den „OttMob Hannover“ erfundene Slogan wurde schnell zum heimlichen Motto des Hanftags und sollte den Demonstrationen den ganzen Tag begleiten.

Mit Musik von Isar Bass und Reden von Dominic Lehmann (Die Linke) sowie Dimitra Kostimpas (Grüne Jugend) verging die Startkundgebung wie im Fluge und es war Zeit, die erste Hanfdemo Münchens in Bewegung zu versetzen.

Zum Glück traf der von Fyah T und Green Foundation Sound musikalisch betreute Paradezug gerade noch rechtzeitig ein und die auf gut 300 Hanfbegeisterte gewachsene Menge konnte loslegen.

Angeführt vom Cannabis ging es zur Regierung von Oberbayern. Auch die Sonne hatte inzwischen ihren Job getan und den Himmel vom in diesem Sommer allzuoft gesehenen grau-in-grau befreit. Bei bestem Demowetter ergriff Emanuel Kotzian (u.a. Herausgeber des Hanf Journals) auf der Zwischenkundgebung das Wort. In seiner Rede forderte er die Menge auf, anlässlich des bevorstehenden Oktoberfestes für drei Wochen auf den Verzehr von

Als im Frühling ein kleines Team verkündete, einen Hanftag in der bayerischen Höhle des Löwen, in München, zu veranstalten, bestand das Echo im Wesentlichen aus Befürchtungen. Die Angst vor einem massiven Polizeieinsatz und (daraus resultierend) verschwindend kleinen Teilnehmerzahlen war groß. Zum Glück kam alles ganz anders.

München fayeret erfolgreichen Hanftag

Bier zu verzichten. Würden dies alle bayrischen Hänflinge tun - so Emmi - stünde den Brauern der Angstschweiß auf der Stirn. Und mit deren so erzwungener Unterstützung sei die Legalisierung nur eine Frage von Wochen statt von Jahren. Florian Deissenrieder (Piraten Bayern) wollte sich dieser optimistischen Prognose indes nicht anschließen und warb stattdessen dafür, bei den im kommenden Jahr anstehenden Landtagswahlen jenseits der etablierten Parteien den Kreuz zu machen.

Weiter ging es zur Bayerischen Staatskanzlei. Hier schilderte Steffen zunächst,

welches Verschleierungsstückhack der amtierende Ministerpräsident des Landes Horst Seehofer in seiner Zeit als Bundesgesundheitsminister in Sachen Hanf betrieb. Danach erklärte Tarek Mantaoglu in einem öffentlich vorgetragenen Brief seinen Eltern, warum er trotz Hanfkonzums ein guter Sohn sei.

Im Anschluss zog der auf (laut Polizeisprecher) inzwischen auf rund 550 Personen angewachsene Demozug zurück zum Stachus, um dort mit Reden von Christoph Rossner (Piraten Bayern) und Maximilian Plenert (akzept e.V.) bei gepflegten Reggaeaklängen



Am 7. Juli 2012 fand in München zum ersten Mal eine überparteilich organisierte Demonstration für die Legalisierung von Cannabis als Rohstoff, Medizin und Genussmittel statt. Die „Hanftag“ genannte Veranstaltung sah sich in der Tradition der Berliner Hanfparade und war Teil der Cannabisbiskultur. Organisiert wurde der Hanftag München von einem kleinen Team, das fehlende Demoaufklärung durch persönliches Engagement ausgleichen wollte und sich mit Steffen Geyer für Behördenkommunikation und Pressearbeit einen Orgaprofi mit an Bord geholt hatte.

Ihr Erfolg läßt das Team schon jetzt von weiteren Projekten träumen. Interessierte können sich auf der Hanfparade oder der Webseite des Hanftags über anstehende Aktionen informieren - hanftag-muenchen.de

Foto: hanftag-muenchen.de

ANZEIGEN

SENSIMILLA^{pl}
BEST F1 SEEDS
FEMALE & REGULAR

✉ SKLEP@SENSIMILLA.PL
☎ +48 886 503803

fast & discreetly
safe SSL connection

**HEMP
HANF
SAMEN
SEEDS**

**GRATISVERSAND
ab 50€**

**Laufend
verschiedene
Aktionen**

www.indras-planet.at



Fachhandel für ambitionierte Zimmergärtner

GRAS GRÜN

www.grasgruen.de Schnellversand
Tel: 030-611 31 90 Farbkatalog anfordern!
Fax: 030-611 27 9 27 Oranienstr. 183, 10999 Berlin

Johannes Honecker
Rechtsanwalt und Fachanwalt für Strafrecht
Badensche Straße 33
D-10715 Berlin
TEL (030) - 86 20 17 87
FAX (030) - 86 20 17 86
anwalt.honecker@t-online.de

SEEDS24.AT
ANONYM UND DISKRET
GRATIS VERSAND IN DER EU

Bundesweite Strafverteidigung
in BTM- und sonstigen Verfahren
Rechtsanwalt Ulli H. Boldt
Spichernstraße 15
10777 Berlin
T.030|2181196
rechtsanwalt-boldt@gmx.de
www.btm-rechtsanwalt.de

kauf da!

MITGLIED BEIM DHV
SPONSOR BEIM DHV

DER BRANCHENFÜHRER
DES HANF JOURNALS

D 01000 - 10245 >>

Chillhouse Dresden
Alaunstr. 56, 01099 Dresden
www.chillhouse.de

THC Headshop
Alaunstr. 43
01099 Dresden

Crazy Headshop
Bahnhofstr. 31a
01968 Senftenberg

Chillhouse Leipzig
Brühl 10-12, 04109 Leipzig
www.chillhouse.de

Legal Headshop Leipzig
0341 3039744
Karl-Liebknecht-Strasse 93
04275 Leipzig

Growhouse Leipzig
Bornaische Str. 3b, 04277 Leipzig
www.chillhouse.de

Headshop Metropol
Spitalstr. 32a
04860 Torgau

Chillhouse Gera
Heinrichstr. 78, 07545 Gera
www.chillhouse.de

Legal Headshop
0365 2147461
Heinrichstrasse 52
07545 Gera

Chillhouse Jena
Löbdegraben 9, 07743 Jena
www.chillhouse.de

Werners Headshop Jena
Jennergasse 1a
07743 Jena
www.werners-head-shop.de

Chillhouse Zwickau
Peter-Breuer-Str. 29, 08056 Zwickau
www.chillhouse.de

Chillhouse Chemnitz
Brückenstr. 8, 09111 Chemnitz
www.chillhouse.de

Growhouse Röhrsdorf
Querstr. 12, 09247 Röhrsdorf
www.chillhouse.de

Chillhouse Berlin
Boxhagenerstr. 86, 10245 Berlin
www.chillhouse.de

Hemp Galaxy
Liebauerstr 2
10245 Berlin

D10317 - 31135 >>

Buschmann-Shop
Archibaldweg 26, 10317 Berlin
Mo-Fr 12.30-21 | Sa 11-16
030|51060761 | S Bf-Nöllnerplatz

Kayagrow.de
Schliemannstr. 26
10437 Berlin

Grow-in-Europe.de
Kaiserin-Augusta-Allee 29
10553 Berlin

Gras Grün
Oranienstr. 183
10999 Berlin

Greenlight-Shop.de
Industriest. 4-9
12099 Berlin

Turn Systems
Albrechtstr. 125
12165 Berlin

Verdampfnochmal.de
Karl-Kunger-Str. 28, 12435 Berlin
Tel: 030 54733733 | Fax: 030 54733780
Mo-Fr 10-18 Uhr Vaporizershop

Sun Seed Bank
Amsterdamerstr. 23
13347 Berlin

Blackmarket
Dortstr. 65
14467 Potsdam
0331-6256927

Udoepa Hamburg
Schanzenstr. 95
20357 Hamburg

Shisha Shop Isis
Bremer Str. 6
21233 Buchholz

Smoke-Temple.de
Salzstrasse 7
21335 Lüneburg

Para Vision Headshop
Vaderkeberg 16
26789 Leer

GROWFIX.DE
Fachmarktzentrum Growshop|Homegrow
Eislebener Strasse 76
28329 Bremen

Smoketown.de
Moltkestr. 68
31135 Hildesheim

D32052 - 69254 >>

CHALICE Grow & Headshop
Steinstr. 22
32052 Herford
Tel: 0172-5811874

Grow NRW
Walkmühlstr. 4
59457 Weri

ProGrow
Herner Straße 357
44807 Bochum

Ohrwurm Head & Recordstore
Bahnhofstr. 32
48431 - Rheine

UnserLagerLaden.de
Gustavstr. 6-8
50937 Köln

Echt Grandios
Kaiserstr 34
51545 Waldbröl

Black Leaf Headshop
Bonner Straße 11a, 53773 - Hennef
Di - Fr. 15.00 - 19.00 Uhr
Mail: thenseler@blackleaf.de

Krinskrum
Knapper Straße 71
58507 Lüdenscheid

GBK-Shop.de
Valve 40a
59348 Lüdinghausen

NEUTRAL Headshop
Fahrgasse 97
60311 Frankfurt

Lichtblick-Frankfurt GmbH
Heddenheimer Landstr. 10
60439 Frankfurt/Main
lichtblick-frankfurt.de

www.BONG-Headshop.de
Elisabethenstr. 21
60594 Frankfurt

Hanf Galerie
Großherzog-Friedrichstr. 6
66115 Saarbrücken

GANJA Grow & Headshop
Hauptstrasse 221
67067 Ludwigshafen

New Asia Shop Mannheim
F1, 10
68159 Mannheim

Kalidat
Am Bahnhof 6
69254 - Malsch

D70178 - 99947 | L >>

Rauchbombe
Tübingenstr. 85
70178 Stuttgart
www.rauchbombe-stuttgart.de

Udoepa-Stuttgart.de
Marienstr. 32
70178 Stuttgart

Glasshouse
Vordere Karlstr. 41
73033 Goppingen
www.ghouse.de

Planet-Blunt.de
Wildenrichstr. 13-21
76646 Bruchsal

UnserLagerLaden.de
Wildenrichstr. 13-21
76646 Bruchsal

Kulturkiosk Fumamour
Kapellenstraße 4
77855 Achern

Highlightbikes
Rothenburgerstraße 16
90402 Nürnberg
mail@highlightbikes.de

Smoukit Grashüpfer
Head & Growshop
Hauptstraße 69
97493 Bergrheinfeld

G-SPOT High End Bongs
Head & Growshop
Dieterhauer Straße 11
97877 Wertheim - Urphar

Chillhouse Erfurt
Juri-Gagarin-Ring 96-98, 99084 Erfurt
www.chillhouse.de

Werners Headshop Erfurt
Marktstr. 15
99084 Erfurt
www.werners-head-shop.de

Sound0911.de
Herrenstraße 12
99947 Bad Langensalza

LUXEMBOURG

Placebo Headshop
41 Avenue de la Gare
16 11 Luxembourg

A01020 - 05020 >>

ÖSTERREICH

FlowerlyField - Favoritenstraße
Favoritenstraße 149
A-1100 Wien +43/1/603 31 80
www.flowerlyfield.com

H & H Hanf und Hanf
Lassallestr. 13
01020 Wien

Was denn?
Landstr. Hauptstr. 50/G1
1030 Wien

FlowerlyField - Schottenfeldgasse
Schottenfeldg. 28/2
A-1070 Wien +43/699/100 40 727
www.flowerlyfield.com

Blumen per Lumen
Neustift Ecke Zieglergasse 88-90
01070 Wien

FlowerlyField - Brunn a. Gebirge
Johann-Steinböck-Straße 10
A-2345 Brunn a. G. +43/676/64 58 870
www.flowerlyfield.com

Green Dreams
Braitnerstrasse 129a
02500 Baden

HUG's - www.hugs.cc
Wienerstrasse 115 T.2
02700 Wiener Neustadt

Viva Sativa
HempFashionHeadshop
Goethestr. 6a
04020 Linz

Schall&Rauch im Hafen
Industriezeile 47, 2.OG, 4020 Linz
Mo-Fr 12-19 / Sa 12-17 Tel: 0732 908086
www.chillhouse.de

Schall&Rauch im Zentrum
Bethlehemstr. 9, 4020 Linz
Mo-Fr 10-18.30 / Sa 10-17 Tel: 0732 922770

Paradise
Johann Evangelist Habert-Strasse 14
4810 Gmunden
www.paradise-grow.at

PuffandStuffat
Müllner Hauptstraße 12
05020 Salzburg

Cosmic5.at
Hubert-Sattler Gasse 8
05020 Salzburg

Hanf.in.com
St. Augustenstr. 8
05020 Salzburg

A06020 | CH >>

Tiroler Hanfhaus
Wilhelm-Greif-Strasse 1
06020 Innsbruck

Sonnenallee
Richard-Bergerstr. 5, 6020 Innsbruck
Mo-Fr 12-19 / Sa 12-17 Tel: 0512 206555

www.Miraculix.co.at
Bregenzner Straße 49
6911 Lochau

Hanf im Glück
Munzgrabenstr. 5
08010 Graz

Cannapot.at
Kirchberg 112
08591 Maria Lankowitz

SCHWEIZ

Fortwenty Growcenter
Dorngasse 10c (Hintereingang)
03007 Bern
Tel: +41 31 311 40 18

Fortwenty.ch
Kramgasse 3
03011 Bern
Tel: +41 31 311 40 18

Growbox.ch
Growbox.eu
Altelsweg 9
03661 Uetendorf

Werners Head Shop Zürich
www.wernersheadshop.ch
Langstrasse 230, 08005 Zürich
Mo-Fr 9:30-18:30 | Sa 9 - 17

Holos GmbH - Filiale Sirmach
Fischingerstr. 66, 8370 Sirmach
Tel. 071 966 60 22 Fax 071 966 60 23
Mo-Fr 10-18, Sa 11-15
www.h2olos.ch

HOLOS GmbH | holos.ch
Samstagernstr. 105, 08832 Wollerau
Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 11-15 Uhr
Tel 044 7861419 | Fax 044 7862512

BREAKShop | breakshop.ch
Brühlgasse 35/37, 09000 St.Gallen
Mo-Fr 10:30-18:30 | Sa 10-17
Tel: +41 71 2208848

Feuer auf Mechthild Dyckmans
Kommentar von Hans Cousto



Der Autorepeatsprung in Dyckmans Leier

Am 3. Juli 2012 (Online-Version) berichtete die Bild-Zeitung, dass Schleswig-Holstein als erstes Bundesland einen „Drogen-TÜV“ plane. Am 4. Juli 2012 berichtete dann der News Burger unter dem Titel „Scharfe Kritik am geplanten Drogen-TÜV – die neue Regierung ist offenbar selbst zugedröhnt“ – wie auch andere Medien unter Verweis auf die Bild-Zeitung – über das gleiche Thema. In der Bild-Zeitung (Printausgabe vom 4. Juli 2012) sagte die Drogenbeauftragte der Bundesregierung, Mechthild Dyckmans (FDP), ein Drogen-TÜV sei „keine geeignete Maßnahme des Gesundheitsschutzes.“ Stattdessen werde Drogenkonsumenten eine „trügerische Sicherheit“ vorgaukelt. „Untersuchungsergebnisse einzelner getesteter Proben lassen keine Rückschlüsse auf die Zusammensetzung anderer Einheiten zu“, warnte Dyckmans.

Ein Rückblick

Zur Erinnerung: Der Verein Eve & Rave ließ in den Jahren 1995 und 1996 in Berlin Woche für Woche Pillen und Pulver, die auf dem Schwarzmarkt kursierten, auf ihren Wirkstoffgehalt und auf Streckmittel hin untersuchen und veröffentlichte die Resultate in Pillenlisten und gab bei Bedarf auch Pillenwarnungen heraus. Die Staatsanwaltschaft ermittelte über ein Jahr lang, dann beschäftigten sich das Amts- und Landgericht über zwei Jahre lang mit der Materie. Das Landgericht entschied dann 1999, dass bei diesem Drug-Checking alles mit rechten Dingen zugeht. Das Magazin Zitty 15/99 schrieb dann unter dem Titel „Pillen-TÜV legal“, dass die Sprecherin der Senatsverwaltung für Schule, Jugend und Sport, Almuth Draeger, erklärte, der Test „wie die Raver in trügerischer Sicherheit.“ Einen Beweis für diese Behauptung legte sie nicht vor.

Die Befürworter des Drug-Checkings hielten dagegen, „dass die Veröffentlichung der Ergebnisse die Pillen entmystifiziere und vielen Konsumenten die mögliche Schädlichkeit erst bewusst mache. Außerdem funktioniere eine rationale Drogenaufklärung nur dann, wenn sowohl Drogenberater als auch Konsumenten wüssten, was überhaupt drin sei in den Pillen“, so Martina Kaluza in ihrem Zitty-Bericht. Felix Herzog, seinerzeit Professor an der juristischen Fakultät der Humboldt Universität zu Berlin, sah nun die Politik in Zugzwang: „Das erklärte Ziel der Drogenpolitik ist die Volksgesundheit. Daran gehen repressive Maßnahmen aber vorbei.“

Das erste Pill-Testing-Programm für die Partyszene

wurde von August de Loor (Stichting Adviesburo Drugs) in Amsterdam im Jahr 1988 initialisiert und etabliert. Das Drug-Checking wurde anonym für jeden Interessierten durchgeführt. Seit den 90er Jahren gibt es in den Niederlanden ein nationales Drug-Checking-Programm und Monitoring-System als Maßnahme für den Gesundheitsschutz.

In der Schweiz initiierte die Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Jugendprobleme (ZAGJP) im Sommer 1995 das erste Drug-Checking-Programm für Partydrogen nach dem Vorbild von Eve & Rave in Berlin. In der Folge wurde und wird von verschiedenen Institutionen Drug-Checking in der Schweiz durchgeführt. Auch in Österreich werden seit April 1997 Großveranstaltungen aufgesucht, auf denen unter hohem technischen und personellen Aufwand ein qualitatives und quantitatives Testing vor Ort angeboten wird. ChEck iT! ist ein von der Stadt Wien finanziertes wissenschaftliches Pilotprojekt. Durchgeführt wird es vom Verein Wiener Sozialprojekte, dem klinischen Institut für medizinische und chemische Labordiagnostik des allgemeinen Krankenhauses Wien sowie der Drogenkoordination der Stadt Wien.

Sowohl in den Niederlanden als auch in Österreich und der Schweiz ist man zur Erkenntnis gelangt, dass Drug-Checking eine Interventionsstrategie zur Erhaltung der Gesundheit ist, da die genaue Kenntnis von Dosierung und Wirkstoffzusammensetzung einer Droge den potenziellen Gebrauchern derselben das objektiv bestehende Gefahrenpotential vergegenwärtigt und somit eine klare Grundlage für die subjektive Risikoabschätzung vor der eventuellen Einnahme schafft. Drug-Checking fördert somit den Lernprozess zu einem verträglichen Risikomanagement.

Auch das Europaparlament zählt zu den Befürwortern von Drogentests vor Ort an Partys. Im Februar 2003 sprach sich eine Übergroße Mehrheit des Europäischen Parlamentes für „mehr Zentren aus, wo Ecstasy-Pillen getestet werden können. Es sollten auch ausreichende Testmöglichkeiten auf Popfestivals oder bei Megadiscos bestehen.“ Dies berichtete die niederländische Zeitung Volkskrant am 14. Februar 2003. Insgesamt stimmten 407 Europaparlamentarier für mehr XTC-Tests, lediglich 46 stimmten dagegen.

Der Autorepeatsprung in Dyckmans Leier

Auf „abgeordnetenwatch.de“ wurde die Drogenbeauftragte Dyckmans in den letzten Jahren immer wieder zum Thema Drug-Checking befragt. In den Antworten



finden sich immer wieder die gleichen Formulierungen wie: „Drug-Checking erscheint mir nicht als geeignetes Instrument der gesundheitlichen Prävention oder Schadensminderung“ oder „Drug-Checking spiegelt eine vermeintliche Sicherheit vor, die den Konsumierenden nicht gegeben werden kann“ oder auch „Drug-Checking spiegelt eine vermeintliche Sicherheit vor, da die getestete Probe wenig über Zusammensetzung, Wirkstoffgehalt oder gesundheitsgefährdende Beimischungen oder Verunreinigungen in weiteren, nicht getesteten Einheiten aussagt. Gerade bei Jugendlichen könnte der Eindruck entstehen, dass es sich um ein „unbedenkliches“ und von offizieller Seite geprüfetes Produkt handelt.“

Für ihre Behauptungen hat die Drogenbeauftragte nie eine wissenschaftliche Studie angegeben. Es handelt sich um Behauptungen ohne Quellenangaben. Für die Feststellung der Befürworter von Drug-Checking, nämlich, dass Drug-Checking durchaus ein geeignetes Instrument der gesundheitlichen Prävention oder Schadensminderung sei,

gibt es jedoch diverse Studien respektive Evaluierungen von Drug-Checking-Programmen. So z.B.: Ralph Thomas (im Auftrag der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern): Evaluation Projekt „Pilot e“ der Stiftung Contact Bern, Bern, Januar 2000 ; Benschop, A., Rabes, M., Korf, D.J., 2003: Pill Tesing – Ecstasy & Prävention. Eine wissenschaftliche Evaluationsstudie in drei Europäischen Städten. Amsterdam: Rozenberg Publishers.

Dyckmans wiederholt ihre Aussagen wie eine Schallplatte, die eine Sprung hat und immer wieder auf den gleichen Punkt der Rille zurückspringt. Doch auch wenn die Drogenbeauftragte ihre nicht belegten Behauptungen über Jahre hinweg immer aufs Neue wiederholt, werden diese dadurch nicht wahr.

Die wissenschaftlichen Studien zu Drug-Checking will sie ganz offensichtlich nicht zur Kenntnis nehmen. Offenbar ist nicht – wie einige Medien Anfang Juli berichteten – die neue Regierung in Schleswig-Holstein „zugedröhnt“, sondern die Drogenbeauftragte Mechthild Dyckmans.

T BREIT +++ WELTWEIT BREIT +++ WELTWEIT BREIT +++ WELTWEIT BREIT +++ WELT...

Stört der Joint den Bundesadler?

Legalisieren.at: 300 Euro Strafe für kiffenden Adler



Was unser Fisch darf, darf deren Adler noch lange nicht

Der Verein „Legalisieren.at“ muss 300 Euro Strafe zahlen, weil er das Wappentier der Alpenrepublik mit einem Joint im Schnabel dargestellt hatte, und diese Art der Darstellung dem Hoheitswappen der Polizei ähnlich sei.

Bernard Amman, Vorsitzender von Legalisieren.at und Stadtrat der Fraktion Grüne/Emsige in Hohenems, betrachtete den Wirbel um den Vogel

entspannt: „Unser Adler ist doch sehr sympathisch und eher dazu geeignet, das Vertrauen in den Staat wiederherzustellen als zu beeinträchtigen“, so Amman gegenüber dem Bericht zufolge nun rechtliche Mittel gegen die Zahlungsaufforderung prüfen.

Auf hanfjournal.de am: 28.06.12

Mehr Heroin - mehr Propaganda

Afghanistan: Alles wie gehabt

Es gibt wieder mehr Opium und somit Heroin aus Afghanistan. Die Zahl der US-Soldaten, die im Einsatz Gefallen an Opiaten finden, steigt. Die Bundeswehr veröffentlicht hierzu bisher keine Daten. Ebenso steigt die Zahl der Af-

Nach den beiden eher kritischen Berichten zu Afghanistan hat sich „USA Today“ jedoch wieder dazu entschieden, ein wenig staatliche Drogenpropaganda zu publizieren. Die größte Tageszeitung der USA versucht ernsthaft



anhand von Grafiken zu belegen, dass die Opiumernte in Afghanistan rückläufig sei.

Wie man sich bei den professionellen Kolleg/inn/en so verzeteln kann, wird wohl deren Geheimnis bleiben, denn der jüngst veröffentlichte UN-Drogenbericht sowie alle anderen Meldungen der Internationalen Presse melden exakt das Gegenteil: Einen Anstieg der Produktion um 61 Prozent.

Auf hanfjournal.de am: 29.06.12

ANZEIGEN

ELEKTROX

Finde uns auf Facebook
<http://www.facebook.com/Elektrox.Original>

Unser Sortiment:

- Energiesparlampen
- Leuchtstoffröhren
- Stecklingsarmaturen
- Hochglanzreflektoren
- Vorschaltgeräte

www.elektrox.de

Es geht nicht nur um Drogen es geht um unser Rechtssystem



von Theo Reetig

Bei illegalen Drogen setzt mitunter der Verstand aus, nicht etwa beim vermeintlichen Drogenkonsum, nein offensichtlich bei den Strafverfolgungsbehörden.

Dieser Eindruck kann zumindestens entstehen, wenn man folgenden Fall betrachtet (Siehe auch News vom 25.07.2012 auf hanfjournal.de). Nach einem schweren Unfall wird ein Unfallopfer bewusstlos in eine Klinik eingeliefert. Der Notarzt hatte zuvor erhebliche Schwierigkeiten dem Unfallopfer einen Zugang zu legen um ihm starke Schmerzmittel in Form von Morphin zu verabreichen.

Im Krankenhaus tauchte dann einige Zeit später ein Polizeibeamter auf, um das Unfallopfer zu vernehmen. Dies war nicht möglich, da dieser noch im Koma lag. Dem Beamten fiel allerdings auf, dass das Opfer zahlreiche Einstichstellen am Unterarm hatte und machte einen entsprechenden Aktenvermerk. Als dann in der circa 2 Stunden nach dem Unfall genommenen Blutprobe auch noch „freie Morphine“ festgestellt wurden, führte dies dazu, dass gegen das Unfallopfer strafrechtliche Ermittlungen wegen Verstoß gegen das Betäubungsmittelgesetz eingeleitet wurde. Man warf ihm vor, Heroin besessen zu haben. Neben den strafrechtlichen Ermittlungen, wurde die „Konsumfeststellung“ (Einstiche im Unterarm und Nachweis von Morphin im Blut) auch an die zuständige Führerscheinstelle gemeldet.

Diese sah in der Polizeimeldung - sprich in den Mutmaßungen - den Beweis dafür, dass das Unfallopfer Heroin abhängig wäre, und bereitete die sofortige Entziehung der Fahrerlaubnis vor.

Der Rechtsanwalt des Betroffenen konnte den Sachverhalt gegenüber der Staatsanwaltschaft „klären“, indem dieser auf den Notarztbericht hinwies, der zum einen die Einstichstellen erklärte und dem Umstand, dass dem Mandanten Morphin als Schmerzmittel durch den Notarzt verabreicht wurde. Der Staatsanwalt stellt darauf hin das Strafvermittlungsverfahren ein, da er nicht das Gegenteil beweisen konnte.

Zitat des Staatsanwaltes: „Der positive Befund der Blutprobe auf Opiate kann nicht widerlegbar auf die ärztliche Morphin-Gabe am Unfallort zurückgeführt werden.“

Dem Rechtsanwalt kam es so vor, als wäre sein Mandant nur mit viel Glück durch die Maschen der Justiz geschlüpft.

Nur Glück gehabt?

Abgesehen von dem ärgerlichen Umstand, dass die ermittelnde Polizei den Notarztbericht schlichtweg nicht gelesen hatte, und somit ein Strafvermittlungsverfahren in Gang gesetzt hat, genießt man

als Verdächtiger in Strafverfahren Justizgrundrechte.

Neben der Unschuldvermutung hat der Betroffene hier auch einen durchgreifenden Rechtsschutz. Das heißt für den Betroffenen, dass er, abgesehen von dem unangenehmen Gefühl in den Fokus der Ermittlungsbehörden geraten zu sein, mit keinen negativen strafrechtlichen Konsequenzen rechnen muss, bevor seine Schuld zweifelsfrei bewiesen ist.

Anders sieht es allerdings im „Führerscheinrecht“ aus. Hier hat der Betroffene scheinbar wahnsinniges Glück gehabt, das ihm die Fahrerlaubnis nicht entzogen und eine MPU angeordnet wurde. Anders als im Strafrecht greifen im Fahrerlaubnisrecht keine Justizgrundrechte.

Hier ist der Betroffene in der Bring und Beweisschuld. Darüber hinaus sind die juristischen Möglichkeiten im Verwaltungsrecht sehr eingeschränkt. Hätte die Führerscheinstelle in dem Fall erst einmal eine MPU angeordnet - Verdacht auf Drogenkonsum, hätte der Anwalt recht schnell feststellen müssen, dass er gegen die Anordnung als solches keine Widerspruchs oder Klagemöglichkeit hat. Vogel friss oder stirb!

Entzieht die Fahrerlaubnisbehörde den Führerschein hingegen, bestehen wieder Rechtsmittel. Dies tut sie auch grundsätzlich dann, wenn ein gefordertes Gutachten nicht fristgerecht vorliegt.

Hurra, wir leben ja schließlich in einem Rechtsstaat, oder?

Ja, der Rechtsstaat fängt da an, wo Bürger gegen behördliche Maßnahmen Rechtsschutz genießen, findet aber schnell seine Grenze, indem ein Entzug durch die Fahrerlaubnisbehörde regelhaft mit sofortiger Wirkung angeordnet wird und die unmittelbare Schutzfunktion mit der „Begründung“ Gefahrenabwehr ausgesetzt wird.

In dem beschriebenen Fall war die Sachlage wohl so eindeutig, dass die Führerscheinstelle die Entzugsverfügung schon sehr frühzeitig zurückgenommen hat, da die „Unschuld“ durch den Betroffenen und seinen Anwalt bewiesen werden konnte. In der Form sicherlich ein Einzelfall.

Dieser macht aber deutlich, dass schon der Verdacht auf Drogenkonsum eine unmittelbare Meldung an die Führerscheinstelle zur Folge hat, und damit schon weit vor Abschluss des etwaigen Strafvermittlungsverfahrens auf den Betroffenen erfolgt.

Im Allgemeinen betrifft dies allerdings Konsumenten von illegalen Substanzen, macht die Sache aber nicht besser. Gerade Cannabiskonsumanten sehen sich seit Jahren der Situation gegenüber, wenn im Zuge einer Verkehrskontrolle

bei ihnen noch THC im Blut festgestellt wird.

Gegen den Vorwurf, bekümmert gefahren zu sein, kann sich der Betroffene durchgreifend zur Wehr setzen, da die Staatsanwaltschaft im Zweifelsfall beweisen muss, dass bei dem festgestellten Wert auch eine Wirkung vorgelegen hat. Kann sie dies nicht, können auch die ordnungsrechtlichen Sanktionen wie ein Fahrverbot nicht verhängt werden.

Da nun aber, wie im dargestellten Fall, der Verdacht auf Drogenkonsum respektive eine mögliche „Drogenfahrt“ unmittelbar durch die Polizei an die Fahrerlaubnisbehörde gemeldet wird, ist es an der Tagesordnung, dass die Fahrerlaubnisbehörde schon Maßnahmen, bis hin zum gänzlichen Entzug der Fahrerlaubnis anordnet, bevor ein Bußgeldbescheid ergangen oder gar rechtskräftig geworden ist.

In der Endkonsequenz muss ein Betroffener daher feststellen, dass zur unmittelbaren Bestrafung (vier Wochen Fahrverbot) eines Fehlverhaltens, dies auch bewiesen sein muss. Der gänzliche Entzug der Fahrerlaubnis durch die Fahrerlaubnisbehörde aber schon aufgrund von Mutmaßungen erfolgt.

In der Essenz werden die Beweispflicht und damit die Arbeit der Staatsanwaltschaft völlig überflüssig, da man keinem ein Fahrverbot abverlangen kann, der aus verwaltungsrechtlicher Rechtspraxis als grundsätzlich fahrungeeignet eingestuft wird. Auch wird dadurch klar, dass die angeordnete Sanktion Fahrverbot grundsätzlich keine Wirkung entfalten kann.

Neben der verfassungsrechtlich bedenklichen Auslegung der Fahreignungskriterien, die grundsätzlich die angeordnete Sanktionsfolge für ein tatsächliches Fehlverhalten in Frage stellt, stehen die Sanktionsfolgen für Cannabiskonsumanten, im Vergleich zu Alkoholkonsumenten in keinem Verhältnis zu deren jeweiligen Gefahrenpotential für die Verkehrssicherheit.

Diese Rechtspraxis muss daher auf politischer Ebene kritisch hinterfragt werden.

Die Fraktion „Die Linke“ um den drogenpolitischen Sprecher Frank Tempel hat dazu im Juni bereits eine umfangreiche „Kleine Anfrage“ an die Bundesregierung gestellt.

Die Antwort der Bundesregierung stellt schon am Anfang klar, dass die größten Gefahren für die Verkehrssicherheit von Alkohol ausgehen. Auch stellt sie klar, dass die entsprechenden Rechtsnormen im Ordnungs-, Straf- und Verwaltungsrecht ausschließlich der Verkehrssicherheit dienen sollen.

Auf die kritischen Fragen hinsichtlich der Auslegung von Fahreignungskriterien und der Fahrerlaubnisver-

Dem Rechtsanwalt kam es so vor, als wäre sein Mandant nur mit viel Glück durch die Maschen der Justiz geschlüpft.

ordnung, weicht die Bundesregierung aus und weist nur darauf hin, dass der Vollzug, und somit die Auslegung der Bundesverordnung Ländersache ist. Auf kritische Fragen hinsichtlich der sehr eingeschränkten Rechtsmittelmöglichkeit im Verwaltungsrecht verweist die Bundesregierung darauf, dass gegen einen verwaltungsrechtlichen Entzug Rechtsmittel bestehen, und ein Widerspruch dann auch grundsätzlich eine aufschiebende Wirkung entfaltet. Nur in besonderen Fällen könnte die aufschiebende Wirkung durch die Anordnung der sofortigen Vollziehung ausgesetzt werden. Dass dies der Regelfall und nicht eine Ausnahme zur unmittelbaren Gefahrenabwehr darstellt, entzieht sich natürlich ihrer Kenntnis. Wie soll es auch anders sein, wenn der Vollzug des Verwaltungsrechtes Ländersache ist. Auch die schon vor Monaten veröffentlichten Kenntnisse aus der Druid-Studie zur Gefahrenpotential psychotrop wirkender Substanzen im Straßenverkehr, sind offensichtlich noch nicht bis zur Bundesregierung vorgegangen. Andere Studienergebnisse, die die Wertung der Fahreignungskriterien in Frage stellen, werden zwar zur Kenntnis genommen, aber als noch nicht bestätigte Einzelmeinung deklariert. In der Summe erschöpft sich somit die Antwort der Bundesregierung darauf wissenschaftliche Erkenntnisse in Zweifel zu ziehen, Nebelbomben werfen und sich für nicht zuständig erklären.

Nie wieder kiffen Arbeitserfolge der BVG

Die Verkehrsverbände von Berlin (BVG) entledigten sich eines Angestellten, der bei einer ärztlichen Untersuchung erhöhte Cannabinoidwerte aufzeigte und einen Wochenendkonsum eingestand, kurzerhand mit einer Kündigung.

In der ersten Instanz des Berliner Arbeitsgerichtes wurde der Rechtmäßigkeit der Kündigung zwar widersprochen, eine Weiterbeschäftigung des Gleisbauers aber ebenfalls als unzumutbar eingeschätzt, da Sicherheitsbedenken der ansonsten so hervorragende funktionierenden BVG berührt würden. Da beide Parteien in Berufung gegen das Urteil



BREIT +++ WELTWEIT BREIT +++ WELTWEIT BREIT +++ WELTWEIT BREIT +++ WELTWEIT

Drogenkartelle untergraben die USA

Im wahren Sinne des Wortes

Inwieweit die Verstrickungen der mächtigen, mexikanischen Drogenkartelle in die amerikanische Regierung reichen, kann man nur vermuten.

Dagegen beweisen lässt sich aber, mit welchem Aufwand und verbundenen Kosten das Höchstpreise erzielende Schmuggelgut über die Grenzen von Mexiko in die USA gebracht wird.

In weniger als einer Woche hat die mexikanische Armee in Nähe der Grenzen drei außerordentlich professionell ausgebaute Tunnelsysteme entdeckt, die einzig zum Cannabis-, Kokain- und Heroin-Schmuggel angelegt wurden. Zwei der Tunnel waren noch nicht fertiggestellt, am dritten Tunnel fand man vier einsatzbereite Lastwagen - voll beladen mit 40 Tonnen Marihuana.

Der knapp 400 Meter lange Tunnel reichte ungefähr 100 Meter weit in amerikanisches Staatsgebiet. Ein circa 220 Meter langer Tunnel, der nach Arizona führen sollte, wurde von Spezial Agenten der DEA als besonders beeindruckend konstruiert beschrieben. Normale Bergarbeiter wären nicht in der Lage gewesen, so etwas herzustellen, sondern eine professionelle Entwicklung erfahrener Konstrukteure wäre von Nöten gewesen.

Die Kosten für den Bau eines derartigen Tunnels wurden auf 1,5 Millionen Dollar geschätzt. Seit 2008 wurden 70 solcher grenznahen Anlagen ermittelt, die den Boden Amerikas durchziehen, wie Löcher einen Schweizer Käse.

Auf hanfjournal.de am: 13.07.12

Scheiss Alkohol

Alkohol ist Einstiegsdroge Nummer eins

Eine Studie, in der 14.500 Studenten aus 120 Schulen der USA befragt wurden, kommt zu dem Ergebnis, dass Alkohol die Einstiegsdroge Nummer eins ist. Adam Barry, Professor des College of Health and Human Performance, bestätigt, dass in der Untersuchung festgestellt wurde, zu welchen Drogen im Alter von 17 Jahren bereits gegriffen wurde und dass Alkohol an erster Stelle läge. Weiter abgedeckt wurden in der Untersuchung: Cannabis, Kokain, Heroin, LSD, Amphetamine, Beruhigungsmittel und weitere narkotische Stoffe. „Die Studie unterstüzt damit die Glaubwürdigkeit bisheriger Veröffentlichungen, die Alkohol als Einstiegsdroge Nummer eins definierten, welche dann leicht zu weiterem Drogengebrauch führe.“ sagte Barry laut eines Artikels der Medical Daily.

Nach Schätzungen anhand von Beobachtungen der bedeutendsten Studien, die in den Archiven der General Psychiatry veröffentlicht wurden, haben in den USA bereits 59-71 Prozent der 17 Jährigen Alkohol konsumiert, 44 Prozent versuchten Cannabis und vier bis fünf Prozent hatten Kontakt zu Kokain. Alkohol stehe noch vor Zigaretten an erster Stelle.

„Nimmt man die Daten ernst, dass Alkohol eine wichtige vorhersagende Rolle bezüglich zukünftiger Konsummuster spielt, haben Schuloffizielle und Gesundheitsexperten einen weiteren nützlichen Ansatz gegen den Anstieg des Substanzmissbrauchs anzukämpfen. Allein wenn die durch unsere Erkenntnisse gewonnenen Informationen in Schulprogrammen umgesetzt würden und Alkoholkonsum bei Schülern um einige Jahre nach hinten verzögert werden könnte, würde dies indirekt dazu führen den Gebrauch anderer Substanzen zu vermindern.“ wird Barry im Medical Express zitiert.

Eine Zero Tolerance Politik im Elternhaus, die Eltern natürlich mit einschließe, sei das Beste, was man machen könne. Je später man zu Alkohol greife, desto später würden andere Drogen folgen, sagte er dem Medical Daily. Die Studie kam ebenso zu dem Ergebnis, dass Schutzverhalten regulär mit gesellschaftlich akzeptierten Drogen beginne, das dann gerade bei aufgeschlossenen Trinkern bis zu 16 Mal stärker ausgeprägt sein könne - bezüglich legaler wie illegaler Drogen.

Auf hanfjournal.de am: 12.07.12

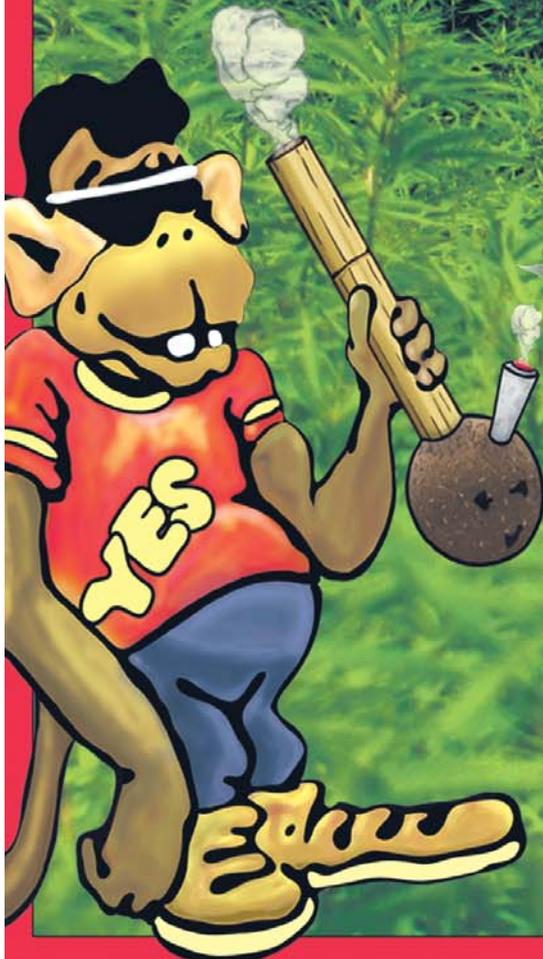
Auf hanfjournal.de am: 18.07.12

WELTNEUHEIT

EASY PLUG BIO ORGANIC

jetzt bei

HANF & HANF



hanf-hanf.at
hanfstecklinge.at

VIENNA Lassalle Str. 13

How to grow oder: Kiff zum Selber machen



**KOPIEREN
VERBOTEN** 

Von unserer Korrespondentin Ltd. Uhasha | Fotos: Archiv

Im Gegensatz zu unseren Alkohol konsumierenden Mitbürgern, denen dank deutschem Reinheitsgebot und einem mannigfaltigen Angebot auf dem Getränkemarkt wenige Gründe zur Selbstversorgung geliefert werden, muss ein Cannabiskonsument sehen, wo er bleibt.

Dem unkontrollierten Schwarzmarkt ausgeliefert, als leicht paranoid, krimineller Hanfbauer in seinen eigenen vier Wänden oder gar ausgesiedelt in ein liberales Nachbarland, in dem der Zugang zur gewünschten Substanz nicht unter Strafe fällt und überprüfte Ware über Ladentheken wandert.

Praktisch am Hanfgenuss ist dafür die Möglichkeit der Eigenherstellung dank rein natürlicher Bestandteile des zu produzierenden Materials. Ob Gras, Haschisch, Haschöl, Skuff, Skiff oder sogar moderne THC-haltige Lösungen in Flüssigkeiten bergen keinen großen Aufwand in ihrer Produktion. Im Grunde benötigt man bloß einen Platz mit Erde, feminines Saatgut sowie Wasser und Licht. Zeit sollte beim Pflanzler vorhanden, den Pflanzen gewährt werden. Das war's. Aus dem Samen wird eine Pflanze sprießen, nach einer Wachstumsphase folgt die Blütenphase, genau dann, wenn zwölf Stunden Illuminierung in Tageslichtqualität geboten werden. Nach einigen Monaten werden die Blüten reif sein, man erntet, trocknet diese und hat, was man wollte. 8-16 Wochen einplanen - gießen, genießen, glücklich sein. So einfach könnte es sein.

Leider darf man aufgrund der Gesetzeslage in Deutschland und vielen anderen Ländern der Welt keine Pflanzen der Gattung Hanf anpflanzen, erst recht nicht, wenn sie zum persönlichen Genuss angesetzt würden. Um Schwierigkeiten mit den Gesetzeshütern aus dem Weg zu gehen, hat sich in prohibitionsgezwängerten Ländern eine Indoor Growing Szene entwickelt, die sich den technischen Fortschritt des Homo Sapiens zu Nutzen macht, um den gesetzlichen Rückschritt der Verbote möglichst heimlich zu unterwandern. Die Industrie weiß mit solchen Situationen umzugehen, weshalb sich ein schier unüberschaubarer Markt an Growing-Equipment, Samenbanken und Paraphernalien entwickelt hat. Dieser möchte verstanden werden, bevor das private Schattendasein mit den grellen Leuchten beginnen darf.

Was brauche ich?

Wer sich dazu entschließt, die Grenze des Gesetzes zu

überschreiten und mit illegalem Hanfanbau @ Home seinen zukünftigen Rauchbedarf decken möchte, muss sich über Einiges im Klaren sein. Indoor Anbau kostet erst einmal eine Stange Geld, die Kiffer lieber oft zu ihrem Dealer bringen. Dabei wird übersehen, wie schnell sich der investierte Betrag amortisieren kann, wenn man seinen kommenden Job richtig macht. Rechnet man den Preis von einhundert Gramm Cannabis auf dem Schwarzmarkt, ist mit einer vergleichbaren Ernte ein ordentlicher Betrag, wenn nicht sogar der komplette wieder in die Kasse gespült. Dafür in feinsten Rauchqualität und mit der absoluten Sicherheit nicht mehr in den Fängen möglicher Graspanscher zu hängen, denen die Gesundheit ihrer Konsumenten schlichtweg egal ist.

Circa 500-1000 € sollte dem zukünftigen Hanfbauern seine Gesundheit mindestens wert sein.

Dafür wird hochqualitativ und mit Blick auf eine lange Haltbarkeit wie Sicherheit eingekauft. Letzteres sollte immer an erster Stelle stehen.

Daher will der Platz des folgenden Aufbaus gut gewählt sein, so dass nicht bei jedem unangekündigten Besuch oder bei Strom-, Gas-, Wasserablesungen gleich Umbauten von Nöten werden, der Growplan durcheinander kommt oder gar die eigene Unbescholtenheit gefährdet wird.

Die Größe sollte nach den eigenen Konsumgewohnheiten gewählt werden. Mit einer 250 Watt Natriumdampfampe kann sich ein Durchschnittskonsument (also der typische Feierabend-Kiffer) sehr gut selber versorgen ohne je in große Engpässe zu geraten. 120 x 80 x 80 Zentimeter sollten als Volumen fürs nötige Equipment und die Pflanzen mindestens vorhanden sein, um Platzproblemen und Überhitzung entgegen zu wirken.

Ein Growzelt, ein Schrank, eine entsprechende Box oder ein abgeschlossener Raum sind für den Ausbau zum Grasfeld immer geeignet. Neben den Töpfen, den wachsenden (!) Pflanzen und der Lampe, muss der Ort auch Platz für die Ein- und Auslässe von Lüftungssystem samt Filter bieten und Möglichkeiten geben, drei der vier Wände nachträglich für kommende Einbauten zu nutzen.

Lichtdicht sollte die Hanfherberge dazu sein, die sich auch noch einfach öffnen und verschließen lässt und aus wasserabweisendem Material besteht oder zumindest imprägniert ist. Da später Reflektion und eine maximale Lichtausbeute wünschenswert sind gestaltet man alle inneren Wände mit entsprechenden Folien. Wenn nun noch ein zugänglicher Stromanschluss vorhanden ist, ist der erste Schritt vollzogen.

Man hat:

Ein Fund

Nun braucht es Werkzeug und Maschinen, Dünger und Substrate.

Eine Scheune samt Fuhrpark würde der Bauer wohl sagen.

Grundlage sollte eine in der Grundfläche des Growrooms entsprechende Plastikwanne sein, in der die Töpfe stehen werden und die gegen Überflutung des eigenen Wohnbereiches schützt.

Bei genannten Größenverhältnissen von 120x80x80 Zentimetern findet sich Platz für circa 16 Töpfe mit vier Liter Volumen, die man je mit zwei Pflanzen bestücken kann.

Die Wahl des Anzuchtbehälters erscheint mittlerweile schon schwieriger, da Stoffbeutel, Luftpötte, Hydroponik und Aeroponik fortschrittliche Alternativen zum gewöhnlichen, altbackenen Plastiktopf bieten. Ebenso die Substrate, die neben extra produzierter Erde für Cannabis, aus Cocos, Steinkügelchen, Schaumstoffen und Steinwollen gewählt werden können. Falls man sich nicht direkt für die Aeroponikmethode ohne Substrate entscheidet, die aber fortgeschrittene Kenntnisse voraussetzt und an anderer Stelle erklärt gehört. Anfänger sollten der Einfachheit halber zuerst zu Qualitätserde greifen. Tendiert man dazu das neue Hobby ernst zu nehmen, sind spezielle Dünger, diverse Messgeräte und Zeitschaltuhren unverzichtbar.

Letztere sind absolut notwendig, um die wachsenden Pflanzen im notwendigen Rhythmus mit Licht zu versorgen. Auch bei automatisierten Bewässerungsmethoden sind Zeitschaltuhren oft zwingend nötig. Steckerleisten, Kabelbinder, vergleichbares Equipment

Fortsetzung auf Seite 9

ANZEIGEN

riesen Auswahl und Angebote an



Medizinischen Hanfsamen



www.indras-planet.at

How to grow...

Fortsetzung von Seite 8

und etwas Handwerksge-
 schick sollten daher bei die-
 sem Hobby ebenso vorhanden
 sein, um ein Kabelwirrwarr zu
 verhindern. Hat man sich für
 Substrat, Töpfe, Gießmethode
 und Pflanzenart entschieden,
 stellt sich die Frage nach der
 Wachsmethode.

**Sommersonne, Wind
 und guter Boden**

Dass Hanfpflanzen auch
 während der Blütenphase
 extrem in die Höhe schießen
 können, sollte man bei der
 Lichtinstallation bedenken,
 weshalb eine verstellbare
 Aufhängung oder mehrere
 Etageeinstellmöglichkeiten
 von großem Nutzen sind. Ein
 Vorschaltgerät, das bei starkem
 Kunstlicht nötig ist, um
 Stromschwankungen entgegen-
 zu wirken und Sicherheit zu
 gewährleisten, sollte wenn
 möglich dazu außerhalb des
 Gewächshauses angebracht
 werden. Filter und Lüfter soll-
 ten möglichst so angebracht
 werden, dass sie nicht mit den
 Pflanzen und dem Licht ins
 Gehege kommen, aber den-
 noch für guten Durchzug mit
 geruchsfreier Filterung sor-
 gen.

Entsprechend der Grö-
 ße der Growbox sollten Filter
 und Lüfter im Verhältnis
 sein, wozu es extra Umrech-
 ner bei Filterherstellern gibt.
 Schläuche sorgen für den Ab-
 transport der gefilterten Luft
 nach außen. Eine praktische
 Cool-Tube Konstruktion kann

dazu Licht und Lüftungssys-
 tem verbinden, und damit der
 doppelten Nutzung der Abluft
 dienen, die dann an der Leuchte
 vorbei geführt für Kühlung
 der Lampe sorgt. Extra Ventila-
 toren innerhalb der Zucht-
 kammer produzieren bei hei-
 ßen Temperaturen Windzug,
 der sich positiv auf die ge-
 samte Konstitution der Pflanze
 auswirkt, die Standfestigkeit
 erhöht und später gegen mög-
 lichen Schimmelbefall an den
 trächtigen Mainbuds vorbeu-
 gen kann.

Wässert man die bezugsfer-
 tigen Pflanzbehälter später
 nicht von Hand, sollten Tank
 mit Nährstofflösung gefüllt,
 die Pumpe bereit und alle
 Tropfleitungen greifbar sein.
 Für das Gießwasser befolgt
 man die Düngeanleitung der
 Hersteller und nutzt EC- und
 pH-Meter-Messgeräte zum
 Abstimmen des Düngerge-
 haltes. Alle Installationen
 sollten abgeschlossen werden,
 bevor man den Schrank mit
 seinen neuen Mitbürgerinnen
 bestückt. (Lest dazu auch die
 große Hydroponik Serie in
 den Ausgaben Januar bis April
 2011 des Hanf Journals)

Die Saat

Zieht man Pflanzen aus Sa-
 men, hat man mehr Arbeit als
 mit Stecklingen, braucht mehr
 Zeit und mehr Equipment,
 falls man nicht das Glück hat
 eine lichtbeflutete und unbeob-
 achtete Fensterbank sein Eigen
 zu nennen, auf der Samen und

Sprösslinge einige Wochen ge-
 deihen können.

Ansonsten wird eine wei-
 tere Lampe, diesmal met-
 allhalogen, mehrere kleine
 Anwuchstöpfechen und ein
 weiteres kleines Gewächshaus
 benötigt. Auch stromsparende
 Leuchtstoffröhren bieten sich
 für die Beleuchtung während
 der Wachstumsphase der
 Pflanzen an, benötigen aber
 andere Lampenfassungen.

Dünger brauchen die Pflänz-
 chen während ihres Wachs-
 tums ebenso wie Wurzelsti-
 mulanzien.

Zieht man sein zukünftiges
 Marihuana aus Klonen, kann
 man sich häufig eine lange,
 vegetative Phase sparen und
 gut durchwurzelte Pflanzen
 direkt nach dem Umtopfen in
 die Blüte schicken. Um schnel-
 le Ergebnisse zu erzielen, emp-
 fiehlt sich diese Methode. Auch
 um Fehler, die man zu Beginn
 leicht begehen könnte, direkt
 zu machen und auch um nicht
 erst nach einigen verschwen-
 deten Wochen des Wachstums
 der Pflanzen aus Samen fest-
 zustellen, dass es sich bei den
 vermeintlichen Mädels um
 Jungs handelt.

Entscheidet man sich daher
 für die Zucht aus Klonen, muss
 eine zuverlässige Bezugsquel-
 le zu diesen gewährleistet
 sein, damit man nicht nach der
 ersten Ernte ohne Nachmieter
 dasteht. Will man den Klonen
 Zeit lassen, brauchen sie wie-
 der eine extra abgetrennte und

Fortsetzung auf Seite 10



DIE FAMILIE WIRD GRÖßER

CAN 1500 **CAN 2600** **CAN 9000**
 Kunststoff - Palletised

Lite 150 **Lite 300** **Lite 425** **Lite 600**
 Kunststoff - Lite

Flange 100 - wiederverwendbar

Flange 125 - wiederverwendbar

Stahl - Lite

The Original **Can-Filters.** L'authentique

The Original **Can-Lite.** L'authentique

www.canfilters.nl

T BREIT +++ WELTWEIT BREIT +++ WELTWEIT BREIT +++ WELTWEIT BREIT +++ WELT...

Wettrüsten im Drogenkrieg

Weiter geht's

In Washington D.C. hat US-Präsident Obama 09.07.2012 ein Gesetz unterschrieben, das unter anderem zwei der Hauptbestandteile der fragwürdigen Badesalz Mischungen verbietet. Die Regierung hat damit die vorerst zeitlich begrenzten Einschränkungen, die über die Inhaltsstoffe MDPV und Methedron durch Auflagen der DEA herrschten, permanent im US-Recht verfestigt. Dies erlaubt der DEA bei Nachforschungen über besagte Badesalze nun in demselben Maße wie bei anderen Drogenverfahren vorgehen zu dürfen.

Auch wenn die meisten Großhändler und Produzenten der chemischen Substanzen außerhalb Amerikas vermutet werden, geraten diese ab jetzt ins Visier der US-Drogenfahnder.

31 Substanzen, von denen 20 eine Form synthetischen Marihuanas und neun weitere synthetische Halluzinogene darstellen, wurden insgesamt verboten. Der New Yorker Senator Charles Schumer hält Obamas Unterschrift für den Sargnagel der Smoke Shops und Händler, die bisher legal und öffentlich Salze und Räucher-mischungen im Land vertrieben.

Schade, dass Experten erneut nur darauf hinweisen konnten, dass diese Substanzen dafür bekannt sind, sich in ihren Bestandteilen entsprechend modifizieren zu lassen, um das Gesetz wieder zu umgehen. Neue synthetische Mischungen seien deshalb sicherlich schon entwickelt.

Auf hanfjournal.de am: 10.07.12

Fünf Kilo Gelbes

Cannabis per Post

Wie die Welt am 23.07.2012 meldete, wurden in Hamburg fünf Briefe aus Südafrika beschlagnahmt, die der Empfänger vorangegangene Woche in einer Postfiliale abholen wollte. Schon in Großbritannien vermuteten Zollbeamte unrechten Inhalt in den Briefen und benachrichtigten ihre deutschen Kollegen.

Insgesamt fünf Kilogramm Cannabis wurden in Briefform an den festgenommenen Empfänger gesendet, gegen den bereits am folgenden Freitag der Haftbefehl erlassen wurde.

Da ärgert sich so mancher Postbote, dass der Zoll mal wieder schneller war.

Auf hanfjournal.de am: 23.07.12

Keinen Bock auf Cannabisagentur

Ulrike Flach sieht keinen Anlass für die Produktion von Hanf zu Forschungszwecken in Deutschland.

Die Grünen hatten in der dritten Juli Woche in einer Kleinen Anfrage an die Bundesregierung nach dem Stand der Dinge betreffend einer Cannabisagentur in Deutschland gefragt.

Dabei ging es konkret um Anfragen die Importmenen des grünen Krauts nach Deutschland seit 2005 betreffend und um die Lage der Verteilung von Genehmigungen für den Anbau zu medizinischen Zwecken, welche eine solche Agentur zur Grundlage hätten. Explizit wurde nach der Meinung zum Forschungsfeld der Cannabinoide gefragt

2003 wurde die Regierung einst vom International Narcotics Control Board gerügt, da sie 2000 eine Lizenz ohne die Existenz einer solchen Agentur vergab.

„Dem wissenschaftlichen Forschungszweck kann im Einzelfall durch Einfuhr von (Frisch-)Pflanzenmaterial Rechnung getragen werden“, so die zuständige Staatssekretärin Ulrike Flach. Auch wenn man das Interesse am innovativen Forschungsfeld der Cannabinoide teile, sehe die Bundesregierung keine

Priorität etwas zu ändern. Ein gesetzgeberisches Handeln sei aber Voraussetzung für die Gründung eine Cannabisagentur zur Vergabe von Cannabisanbau-lizenzen zu wissenschaftlichen Zwecken. Der Eingriff in das Grundrecht der Forschungsfreiheit (Art. 5 Abs. 3 Grundgesetz), den die Grünen bemängelten, sei gering, so Flach weiter.

Wie verfügbar Cannabis für Patienten mit Ausnahme-genehmigung in Deutschland ist, konnte man bereits im März dieses Jahres in dem Artikel „Nicht das Papier Wert auf dem sie gedruckt ist – Patient gibt Ausnahmegenehmigung zurück“ auf www.hanfjournal.de lesen.

Harald Terpe von der Grünen Fraktion interpretierte die zögerliche Haltung so. Die Regierung habe einfach „keinen Bock“ auf eine Cannabisagentur, die dann Anbau-lizenzen zu Forschungszwecken vergeben könnte. Dies sei jedoch keine zulässige Begründung, die Forschungsfreiheit einzuschränken.

Auf hanfjournal.de am: 20.07.12

Hanf Journal: Hallo Ben, nach Bern und Basel seid ihr jetzt mit der CannaTrade in Zürich gelandet. Wie kam's zu dem Umzug und was sind die Vorteile?

Ben: Da die Schweizer Szene etwas kleiner geworden ist (Repression sei Dank ...), kann sich die CannaTrade keine grosse und vor allem teure Messehalle mehr leisten. Auf der Suche nach einer geeigneteren Location wurde das Hauptaugenmerk auf Zürich gelegt – schliesslich ist dies die bevölkerungsreichste Gegend der Schweiz.

Hanf Journal: Wie kann man sich die Stadthalle Dietikon denn ungefähr vorstellen?

Ben: Die Stadthalle ist eine multifunktionale, zweistöckige Eventhalle. Vor 10 Jahren wurde sie renoviert, und alle sanitären wie auch technischen Einrichtungen befinden sich in einem einwandfreien Zustand. Um die Messe befinden sich genügend Parkplätze, ein Schwimmbad und die „Allmend“ – eine ungefähr 100 x 250m grosse Wiese zum Chillen. Und fünf Minuten Fussmarsch oberhalb der Messe liegt der „Bruno Weber Skulpturenpark“ – sozusagen der „Gaudi“-Park der Schweiz.

Hanf Journal: Habt ihr wieder irgendwelche Specials vorbereitet, auf die sich die Besucher freuen können?

Ben: Aber klar! Ein kleines Kino zeigt den Mr. Nice-Film, der allseits beliebte Joint-Roll-Wettbewerb und die Meisterschaft im Grow-a-Million-sor-

07. - 09. September 2012 @ Stadthalle Dietikon, Zürich CannaTrade 2012

Interview: Roly



Die internationale und allseits beliebte Hanfmesse der Schweiz rückt immer näher. Zwischen dem 07. und 09. September findet die CannaTrade in diesem Jahr zum ersten Mal in Zürich statt. In der Stadthalle Dietikon präsentieren über 100 Aussteller aus aller Welt ihre Produkte und Dienstleistungen. Nun haben wir dem Veranstalter der CannaTrade ein paar Fragen gestellt, um Euch dieses Event noch näher zu bringen.

gen für Unterhaltung in der Messehalle. Rund herum findet zum ersten Mal ein Markt statt – mit Essen, Trinken und Handelswaren aus aller Welt. Und daneben liegt – wie schon erwähnt – die Chillout-Wiese und der Skulpturenpark, der unbedingt einen Besuch wert ist!

Hanf Journal: Legt ihr in diesem Jahr einen bestimmten Schwerpunkt auf eine Thematik?

Ben: Der Schwerpunkt in diesem Jahr liegt beim Erle-

nis des Besuchers. Der Hanf und seine vielseitigen Facetten werden gezeigt wie immer, und dazu soll sich der Besucher einen schönen Tag mit Essen, Trinken und Chillen machen ...

Hanf Journal: Gibt's irgendwas, was Du unbedingt noch loswerden möchtest, was wichtig für die Besucher ist - oder eine kleine Empfehlung?

Ben: Tickets gib't's nun auch im Vorverkauf, und zwar bei www.starticket.ch. Und dann empfiehlt die CannaTrade,

mit dem öffentlichen Verkehr anzureisen und ab Bahnhof Dietikon den „Canna-Shuttlebus“ zu benutzen.

Hanf Journal: Okay, dann danken wir Dir für die Informationen, wünschen bei den letzten Vorbereitungen gutes Gelingen und freuen uns auf die CannaTrade.

Ben: Danke! Wir freuen uns auch – auf die Messe, auf die Aussteller, und auf alle Besucher. Bis bald!

www.cannatrade.ch



FloraDuo
FloraDuo Grow - FloraDuo Bloom

BERLIN GROW IN BERLIN Tel: 030/34 99 80 70 GUIS GROW Tel: 030/ 611 31 90 KAVA FOUNDATION Tel: 030/ 4478 677 KLAUS DER GÄRTNER Tel: 01773504376	DORTMUND HYDRÖPONIK Tel: 01776893331 GREEN GALAXY Tel: 0231/ 94531417 FREUDENSTADT GROWTHOME Tel: 07441/ 9150672 FELLBACH-LINDLE POT DE FEUUS Tel: 0711/ 2486910	HAMBURG PFLANZBURG GMBH Tel: 040/4305399 GROWLAND Tel: 040/244241680 NÜRNBERG HIGHLIGHT Tel: 09112876048 HAMAU HEAVEN Tel: 06181/ 5071204 KNASTERBOX Tel: 06181/ 26279 JÜTTERBOD MY-SHOKY Tel: 03372/ 398865	KÖLN ULLA VERSAND KÖLN Tel: 02211691566 LEIPZIG KIF-KIF Tel: 0341/9807631 LÜDINGHAUSEN GÜRTNERREIßBARD NORTHANK Tel: 25919489107 MALSCH KALIDAD Tel: 07253/ 9324144 MANHEIM GREEN PARADISE Tel: 0621/ 3069474	MÜNCHEN GREEN HOPE Tel: 089/ 2606809 OBERHAUSEN HINDMECHANIKS Tel: 02083077990 OESDORF GREENHAUS US Tel: 04191933475 OFFENBACH AM MAIN PFLANZKRAFT Tel: 06917508275 OTTENBURG BÄSEN SERVICE LÜDEMANN Tel: 04261/831345	SPEYER CLUDI HANDEL & REDISTRIBUTION Tel: 06232/ 2890892 STUTTGART DE GARDY GMBH Tel: 0711/ 6409950 TITZ BLUMENDOCK Tel: 02463/ 999772 INCKEN SMARTHANK Tel: 02292/ 2347
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

GHE eurohydro.com
+ 33 562 06 08 30
info@eurohydro.com

BRINGING NATURE AND TECHNOLOGY TOGETHER

Wir wissen's einfach besser...
www.hanfjournal.de

Ed Rosenthals

Marijuana Growers Handbuch

Das offizielle Lehrbuch der Oaksterdam University

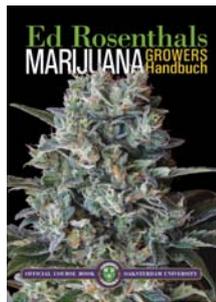


Growbücher gibt es mittlerweile viele, doch die Anzahl derer, die den Anbau unter Kunstlicht und in freier Natur wirklich umfassend beschreiben und dabei alle gängigen Anbau-Techniken anschaulich erklären, sind nicht einmal an einer Hand abzuzählen. Das jüngst im Nachtschatten Verlag veröffentlichte Werk von Hanflegende Ed Rosenthal kann man zweifelsohne ab sofort zu diesem kleinen, exklusiven Kreis hinzufügen. Der „Guru of Ganja“ beschreibt auf fast 500 Seiten den Anbau der illegalisierten Medizin mit Akribie und Liebe zum Detail. Rosenthal erklärt nicht nur, wie etwas funktioniert, er beschreibt auch, warum das so ist. Nach einem Vorwort von Hollywood Legende Tommy Chong und einer sehr ausführlichen Einführung über die Cannabispflanze geht es dann auch gleich zur Sache: Von A wie Aktivkohlefilter bis Z wie Zeitschaltuhr wird der Aufbau von Indoor-Gärten für kleinen Selbstversorger bis hin zum großen Growraum eines „Medical Collectives“ genau und gut nachvollziehbar beschrieben. Selbst erfahrene Indoor-Liebhaber/innen erfahren während der Lektüre noch so manch Wissenswertes über Lichtspektren, Schädlingsprophylaxe oder Luftzirkulation. Danach geht es chronologisch weiter, jedem Entwicklungsstadium sowie der Ernte werden einzelne Kapitel gewidmet, wobei der Autor auf fast alles, was sich Heim(lich)gärtner in den vergangenen 20 Jahren so haben einfallen lassen, um unentdeckt große Buds zu züchten, eingeht.

Nicht zuletzt aufgrund der glänzenden Übersetzung von Markus Berger liest sich das „Marijuana Growers Handbuch“ von der ersten bis zur letzten Seite schön flüssig, was bei einem 500 Seiten umfassenden Sachbuch von immensen Vorteil ist. Denn was hilft das beste Buch, wenn man es nach 100 Seiten Lesen

angestrengt oder gar gelangweilt zur Seite legt? Zudem erläutern zahlreiche Farbfotos, Tabellen und Skizzen das im Text Beschriebene sehr anschaulich. Rosenthal zeigt und beschreibt auch ab und zu, wie man es nicht machen sollte - ein weiteres großes Plus, zeigt es doch, dass der Autor die häufigsten Fehler anscheinend gut kennt und so weiß, wie die (Grower)-Uhren wirklich ticken. Einzig das Kapitel über Schädlinge und Krankheiten hätte ein wenig ausführlicher ausfallen können. So werden echter und falscher Mehltau in einem Topf geworfen, ein Hinweis auf die in den letzten Jahren verstärkt auftretende Weichhautmilbe fehlt komplett.

Nichtsdestotrotz wird sich das „Marijuana Growers Handbuch“ zum neuen Kult-Werk für den Anbau von Cannabis entwickeln, denn es ist dank der persönlichen Geschichte und des Wissens von Ed Rosenthal sowie den Anstrengungen und Forschungsergebnissen der Oakland University allen anderen Growbüchern einfach um ein paar Jahre voraus. Ein Muss für ambitionierte Neueinsteiger oder erfahrene Hobbygärtner, die ihren grünen Horizont entdecken oder erweitern wollen.



Ed Rosenthals
Marijuana Growers Handbuch
Broschiert: 544 Seiten
Verlag: Nachtschatten Verlag;
Auflage: 1 (Mai 2012)
Sprache: Deutsch
ISBN-10: 3037882638
ISBN-13: 978-3037882634

Promotion - Neu bei der Grow In AG:

Wurzeln mögen's warm

Das beheizbare Gewächshaus - die optimale Starthilfe für den Nachwuchs

Sämlinge und Stecklinge haben gerne warme Füße. Ist es im Wurzelbereich unter 20 Grad, so kann der Prozess der Wurzelbildung bis zu drei Wochen dauern - bei besonders widrigen Umständen wurzeln die Kleinen dann oft überhaupt nicht. Zudem bilden Jungpflanzen bei zu niedrigen Temperaturen so genannte „Spaghettiwurzeln“, denen die kleinen Kapillarröhren und somit Saft als auch Kraft fehlen - kurz gesagt: Wurzeln brauchen stabile Temperaturen, die, je nach Sorte und Klima, am besten zwischen 22 und 28 Grad liegen. Da im Indoorbereich zu allen Jahreszeiten Nachwuchs produziert wird, ist es besonders in den kälteren Monaten des Jahres nicht immer leicht, die Bodentemperatur im Anzuchthäuschen auf die gewünschten 22-28 Grad zu bringen. Denn selbst in Pflanzräumen, die im mittleren Höhenbereich während der Beleuchtungsphase eine optimale Temperatur aufweisen, ist es in Bodennähe und/oder in der Dunkelphase oft einige, entscheidende Grad kälter. Ambitionierte Indoor-Gärtner sorgen des-

halb im Vorfeld für ein wohl temperiertes Medium von Stecklingen und Sämlingen. Aber auch im Februar und im März, wenn die Jungpflanzen mit den ersten Sonnenstrahlen auf dem Fensterbrett oder im Glashauss für den Einsatz im Freien vorbereitet werden, ist ein ausreichend warmer Wurzelbereich von immenser Wichtigkeit.

Das beheizbare Gewächshaus der Grow In AG ist für diesen Zweck sicherlich die allererste Wahl, da es Grad genau einstellbar ist und über eine isolierte sowie wasserdichte Anzuchtschale verfügt, die selbst bei der Anzucht in Kalthäusern bei 0 Grad Celsius noch eine Bodentemperatur von 25 bis 30 Grad Celsius ermöglicht. Jungpflanzen, die rund um die Uhr warme Füße haben, wurzeln in dem 60 x 40 x 25 cm großen Häuschen viel schneller als in einem nicht beheizten Anzuchthäuschen, selbst schwer keimende Samen oder sehr empfindliche Stecklinge finden im tropisch-warmen Klima des regelbaren Gewächshauses beste Voraussetzungen für einen erfolgreichen und gesunden Start ins



Pflanzenleben. Die glasklare, transparente Abdeckhaube gewährleistet einen gleichmäßigen Lichteinfall, durch die Stellung der Lüftungsschieber wird die Umgebungsfeuchtigkeit geregelt. Die Grad genaue Einstellung der Temperatur im Gewächshaus kann optional mit einem Thermostat, einem Dimmer oder einem Thermo-Timer geregelt werden, wobei die Heizung bei voller Leistung maximal 50 Watt verbraucht, dafür aber die Dauer der Bewurzelungsphase verkürzt.

Interessiert? Das beheizbare Gewächshaus und viele andere, hochwertige Gewächshäuser findet ihr im Shop der Grow In AG, in der Kaiserin-Augusta-Allee 29 in 10553 Berlin, geöffnet werktags von 10.30-18.30 Uhr, sonnabends von 10.30-16 Uhr. Oder einfach mit wenigen Klicks online im Webshop von grow-in-berlin.de. Händleranfragen in der Flottenstr. 24c in 13407 Berlin sowie unter 030 34 99 80 70 sind ausdrücklich erwünscht.

Promotion

Original Growbox CO.

Camouflage made in England

Mit den Bedroom Sweet Schränken aus England versetzte uns der Hersteller in Staunen.

Formschöne Designmöbelstücke aus Holz, die in edlen Schlaf- und Wohnzimmern ein Zuhause finden könnten, verbergen famose Überraschungen, welche sie einmalig in ihrem Inneren zu verstecken wissen. Komplett ausgestattetes Growequipment wird von der Original Growbox CO. in die wasser- und feuerfesten, mit Mylar ausgekleideten Bedroom Sweet Holzschränke gesetzt, so dass nun auch echte Yuppies in Versuchung kommen könnten, den Cannabisanbau@Home endlich einmal selbst auszuprobieren und dabei größtmögliche Chancen geboten bekommen absolut unentdeckt zu bleiben.

Die verwendete Thermo Block Technologie bietet dabei einfache Handhabung und genaue Kontrolle über das Klima des Pflanzenraums, während eine geräuscharme Abluft mit Filterung für konstante Sicherheit im Duftbereich Sorge trägt.

In der Größe eines Nachtisches bieten sich Möglichkeiten für Stecklingsanzucht oder Bewirtung von Mutterpflanzen. In Möbelstücken der Größe eines typischen Schlafzimmerschranks findet sich Platz für den Umstieg zur Selbstversorgung einer kleinen Familie. Als formschöner Schreibtischschrank wird sogar eine Zwischengröße im Stealth-Growing angeboten.



Fotos: Growbox CO.

Absolut unauffällig wird mit den Bedroom Sweet Schränken wohl erstmalig ein Möbelstück auf Edelgrower losgelassen, das sich tatsächlich in exquisiten Katalogen angesehener Innenausstattungen wiederfinden könnte.

Ebenso bietet der Hersteller auch weitere professionelle Growboxen an, die auf die edle Etikette verzichten und leicht wie praktikabel nutzbar sind. Für Kellerräume oder Garagen geeignet, sind die Professional Range Module ver-

knüpft wie erweiterbar, lassen sich abschließen, haben Fenstereinsätze und bieten ebenso gute Klimateigenschaften wie ihre edlen Pendanten.

Dank des einzigartigen Designs, den getesteten Sicherheitsqualitäten gegen Wasser und Feuerschäden, der einfachen Bedienung und des nicht zu unterschätzenden Camouflagefaktors sind die Bedroom Sweet Original Growbox CO. Schränke eine famose Neuentwicklung auf dem sich stetig entwickelnden Gro-

wingsektor. Die Professional Range Module bieten dagegen angstfreien Profis ungeahnte Kombinationsfreiheiten.

Überzeugt euch von den Qualitäten der Original Growbox CO. am besten selbst auf deren Webseite www.theoriginalgrowboxco.co.uk und sucht anschließend nach passenden Anwohnstellen der vorher in Betracht kommenden Schlaf- oder Wohnräume. Nun kann es wirklich überall wachsen.

ANZEIGEN

DERACKER
HEAD & GROW

Neueröffnung!
auf 200er!

TRIMPRO
TRIMBOX

WWW.DER-ACKER.DE

Grabenstraße 171 | 12277 Berlin | Deutschland | Tel: 030 70 76 65

Promotion

Greengo

Ein Neuer ist in der Stadt

Nicht Gringo, sondern Greengo heißt die holländische Kräutermischung, die bestens als Tabakersatz zu allen Räucherzwecken ideale Verwendung findet.

Gerade durch das Rauchverbot wird es Rauchern oft verwehrt, an öffentlichen Orten ihrer Inhalationssucht zu frönen. Selbst in holländischen Coffeeshops ist der Konsum von Marihuana, das mit Tabak vermischt wurde, verboten. Mit Greengo kann man das Tabakrauchgesetz dank tabakfreien Inhalts umgehen. Durch die natürliche Mischung aus Haselnussblättern, Papaya, Minze und Eukalyptus bietet sich mit Greengo nun die Möglichkeit, sein gepflegtes Grünes nicht pur konsumieren zu müssen.

Da Greengo kein Nikotin enthält, macht es nicht abhängig wie die regulären, stinkenden Qualmstengel. Auch weniger Teer ist in Greengo enthalten, weshalb der Konsum weniger schädlich als der von Zigaretten ist. Die Drehqualität wird dank feinschnittiger Konsistenz dafür erhöht, da sich keine Teerklümpchen oder große Tabakstengel im Kräutermix befinden können, die man in regulärem Industrietaбак oft findet.

Der Geschmack von Greengo ist kräftig und würzig und hat

ein eigenständiges, angenehmes Aroma. Die Verträglichkeit der Mischung wurde in Luxemburg durch die Heintz van Landewyck Services Laboratorien bestätigt, die zu dem Schluss

kamen, dass der Konsum von Greengo nicht schädlicher ist, als der von Zigaretten. Da kein Teer wie Nikotin enthalten ist, sei es sogar weniger schädlich. Wer den Umstieg auf Vaporisatoren noch nicht vollzogen hat, sich das Rauchen langsam abgewöhnen möchte oder sich einfach eine Alternative beim Jointmixen wünscht, kann mit Greengo den Versuch wagen, der Tabakindustrie den Rücken zu kehren und den Papaya-, Haselnuss-, Minz- und Eukalyptusbauern eine Chance geben.

In 30 Gramm Beuteln für 6,95€ und 500 Gramm Dosen für 76,50€ zu erwerben, findet ihr die Raucheralternative auf der Webseite des Herstellers oder in ausgesuchten Head- und Growshops wie zum Beispiel bei Near Dark. Auch weitere Produkte rund

um das Thema Konsum sind beim Hersteller zu haben, der immer darauf achtet, eine Qualität zu bieten, die das allgemeine Raucherlebnis verbessert und dazu die Umwelt schont.

So findet ihr garantiert ungebleichte Blättchen und Filtertips in verschiedenen Größen, Grinder aus recyceltem Plastik sowie spezielle Feuchthaltesteine, die dafür sorgen das euch kein Kraut mehr zu trocken wird. Besucht die Webseite von Greengo unter www.greengo.nl oder informiert euch direkt über die Kräutermischung per Email über info@greengo.nl.

Beziehen kann man die Greengo Produkte in Deutschland praktischerweise über den Near Dark Online Headshop. Händleranfragen, um Greengo mit deutscher Steuerbanderolle zu vertreiben, sind von www.Near-Dark.de ebenso ausdrücklich erwünscht.

Near Dark GmbH
Bonner Straße, 11a
D-53773 Hennef (Sieg)
Fon: +49 (0) 2242 / 874 16-0
Fax: +49 (0) 2242 / 874 16-29



Foto: TGC Trading

Promotion

So sehen Sieger aus

Der „Da Vinci“ Vaporizer

Als uns der neue „Da Vinci“ Vaporizer aus den USA erreichte, haben wir uns beim Auspacken zu erst einmal über das schicke Design gefreut, das den Vaporizer in Hosentaschenformat auszeichnet. Er ist kleiner als die meisten Mobiltelefone, erinnert optisch an ein Walkie-Talkie und liegt einfach richtig gut in der Hand.

Der übliche Geschmack nach neuen Elektronikteilen war nach 10 Minuten Vorheizen verflogen und unser Test mit echten Kräutern konnte losgehen. Schon beim Anheizen fällt die Grad genaue, digitale Temperaturanzeige auf, die innerhalb von nicht ganz zwei Minuten die gewünschte Temperatur von 190 Grad Celsius erreicht hatte. Das Befüllen ist

eine wahre Freude, lässt sich die Stahl ummantelte, solide Kräuterkammer doch einfach per Knopfdruck öffnen und rastet beim Verschließen wieder gut fühlbar ein. Soll es ein wenig mehr sein, so verfügt der „Da Vinci“ über eine separate, zweite Kräuterkammer, deren Einsatz die Füllmenge noch einmal um ein gutes Drittel erhöht. Bereits verdampfte Kräuter lassen sich höchst komfortabel und effizient mit der Mini-Bürste entfernen, die im Deckel des Kräuterfachs einen integrierten Steckplatz hat. Das Display des „Da Vinci“ wird mit einem seitlichen Schiebepfeil aktiviert, der jedoch den Heizvorgang nicht initiiert. Dazu muss ein separater Powerknopf betätigt werden, was zusammen mit der auto-

matischen Abschaltautomatik einen unbeabsichtigten Betrieb in der Hosentasche unmöglich macht. Der Geschmack war ausgezeichnet und der Dampf war sehr intensiv, ohne dass man sehr fest oder lange ziehen musste - einfach perfekt.

Zum Verdampfen von Ölen und Resinoiden werden zwei Mini-Behälter mitgeliefert, die genau in die Haupt-Kräuterkammer passen. Wir haben die Temperatur mit 200 Grad ein wenig höher als bei den Kräutern gewählt und waren ob des Ergebnisses sehr erstaunt, bietet der Mini-Vapo doch als einziger Hosentaschen-Inhalator dieses Feature- und das gar nicht mal schlecht. Auch beim Verdampfen von Harzen produziert der Da Vinci innerhalb von Sekunden einen

Promotion

Das blaue Wunder

Blaze Ice Glass mit doppeltem Spiralperkolator

Near Dark hat uns Produkte geschickt und wir stellen gerne etwas vor. Am liebsten natürlich die Bongs. Die haben nämlich immer die stärkste Wirkung.

Zur Auswahl stand eine Blaze Ice Glass Bong die in tiefem Nachtblau gehalten ist und feinste Perkolator Verschnörkelungen im durchsichtigen Zugrohr enthält. Fünf Millimeter starkes Glas ist selbstverständlich, daher ist das wunderschöne Glaswerk auch für die Ewigkeit gedacht wie gebrauchbar. Die 45 Zentimeter hohe, Doppelspiralperkolator bestückte, mit eingebauter Eisetage aufwartende Blaze Bong bietet neben dem einzigartigen, sauber gefilterten Rauchvergnügen noch ein paar weitere eingebaute Extras, die praktischen Nutzen finden und die Herzen von Bongexperten höher schlagen lassen können.

Für schlagende Wellen sorgt zum Beispiel schon einmal der 18,8/14,5mm Schliff des Chillums.

Ein magnetischer Feuerzeug Halter befindet sich dazu am Hals des blauen Wunders, ein praktischer Chillumclip sorgt für eine feste Fixierung des harten Massivkopfes bei wilden Rauchabenteuern. Der goldene Blaze Aufdruck erinnert euch dabei stetig an die edle Herkunft des Glas-

werkes und gibt Sicherheit auf Kifferparties und Events, so dass man beim Gebrauch durch Freunde sich nicht um sonst leicht mögliche, auftretende Schäden Sorgen machen muss. Säubern sollte man das gute Stück jedoch nur mit dafür vorgesehenen Reinigungsmitteln, da die schicken und den Rauchgenuss verbessernden Installationen ansonsten schwierig zu putzen sind. Mit den entsprechenden Lösungen kann man die Blaze Ice Glass Spiralperkolator Bong dagegen einwandfrei putzen und immer auf dem einwandfreien Neuzustand halten.

Schaut euch dazu ruhig nochmal die alte Exzessiv Folge "Richtig Bong putzen" auf Youtube an. Dort erfahrt ihr, wie man es definitiv nicht, aber auch wie man es richtig machen sollte. Alle, die derzeit auf der Suche nach dem rauchbaren Begleiter für kommende Jahre sind, sollten auf www.near-dark.de einmal nach schauen, ob das blaue Wunder in Form der Blaze Bong Ice mit Spiralperkolator nicht der richtige Typ für sie wäre. Zum beheizten, feurigen Flötenspiel ist das formschöne, blaue Instrument schon einmal unmissverständlich gut geeignet. Wohl bekomm's - Set a Blaze!



Fotos: Near Dark

Ps: Vor dem Erstgebrauch säubern nicht vergessen - der praktische Gummiprofen hinterlässt sonst einen unfeinen Nachgeschmack.

Near Dark GmbH
Bonner Straße, 11a
D-53773 Hennef (Sieg)
DEUTSCHLAND
Fon: +49 (0) 2242 / 874 16-0
Fax: +49 (0) 2242 / 874 16-29

ordentlich dichten Dampf und hält sogar während des Inhalationsvorgangs die Temperatur konstant, ohne dass man das Gefühl hat, zu stark ziehen zu müssen. Selbst nach drei oder vier Zügen nacheinander muss man den Mini-Vapo nicht beiseitelegen, damit er nachheizen kann, was ihn besonders für größere Runden interessant macht. Der Silikonüberzug von Gerät und Zugschlauch fühlt sich sehr angenehm an, allerdings empfehlen wir, von Anfang an den längeren Zugschlauch, den „Snorkel“, der leider nicht im Lieferumfang enthalten ist. Eine einfache, selbst gefertigte Verlängerung aus einem Silikonerschlauch war für unser Team jedoch eine gute funktioniere und günstige Alternative zu dem extra zu bestellenden „Snorkel“, denn der mitgelieferte Schlauch ist einfach zu kurz und kühlt das Inhalat nicht ausreichend ab. Auch die Akkulauleistung ist nicht die allerlängste, doch immerhin sind unterwegs vier bis fünf zehnmünitige Vapo-Sessi-

ons möglich, bis sich das Gerät von selbst abschaltet.

Der „Da Vinci“ ist neben dem „Solo“ Vaporizer das Beste für „On The road“, was der Markt derzeit bietet und macht zudem einen sehr robusten Eindruck. Einige Funktionen wie die Mini-Harz- oder Ölkammern, die zweite Kräuterkammer oder das Grad genau Display sind bei Hosentaschen-Vaporizern bisher nicht üblich und erhöhen den Inhalts-Komfort immens. Preislich liegt der „Da Vinci“ ungefähr auf Augenhöhe mit seinen Pocket-Konkurrenten, schlägt die meisten in Sachen Geschmack, Technik und Komfort, wie zum Beispiel den „Jolite“, jedoch um Längen. Wer also mit 40 Minuten Akkuleistung über den Tag am Strand kommt, inhaliert mit dem Da Vinci einfach sehr komfortabel, unauffällig, Grad genau und effizient.

Mehr unter:
www.davincivaporizer.com



Foto: davincivaporizer.com

ANZEIGEN

Entspannung PUR!

HighLife Shop

Exotische Kräuter- und Räuchermischungen von höchster Qualität!

Frei von chemischen Zusätzen! Natürlich wirksam!

Jetzt testen!

Roland Grieshammer

Rolys Silberscheiben des Monats



Hanf Journal
impresum



Bassnectar: Vava Voom
amorphous records

Dubstep ist ein musikalisches Phänomen, welches sich aus den Underground Clubs herauskatalysiert hat und nun mit Acts wie Skrillex und James Blake grosse Hallen füllt. Ein Name, der in Europa bisher noch als Insider-Tipp gehandelt wird, ist in den USA schon längst einer der Top-Akteure. Die Rede ist von Lorin Ashton aka Bassnectar. Ich gehe mal schwer davon aus, dass der in San Francisco lebende Künstler seinen Bekanntheitsgrad im Windschatten von Skrillex mit der Veröffentlichung seines (mittlerweile neunten!) Albums „Vava Voom“ noch steigern wird.

Das Album beginnt mit dem Titeltrack, einer mächtigen HipHop-Dubstep-Nummer an der Seite von Lupe Fiasco. In „Empathy“ spielen hochfrequente Synthesen verrückt, in „Ugly“ (feat. Amp Live) gibt's Breakbeat mit Sägezahnbaselines und nach dem düsteren Tischtennispiel „Ping Pong“ erinnert „What“ (feat. Jansten) teilweise an legendäre Prodigy-Hits der frühen Jahre. Wie wichtig Ashton seine Erdung im Rock ist, zeigt sein „Pennywise Tribute“, in dem er mit Basspunk-Geschrammel der gleichnamigen Band und ihrem Song „Bro Hymn“ huldigt. Neben dem lieblichen „Butterfly“ (feat. Mimi Page) und dem ebenso sphärischen „Nothing Has Been Broken“ (feat. Tina Malia) heisst mein Lieblingstrack „Laughther Crescendo“ (2012 Version), der mich an Orbital denken und angenehm relaxen lässt.

Wer ein tiefes Verständnis für elektronische Bassmusik hat, wird diesen Bassnectar geniessen. „Amorph“ und „sich stetig ändernd“, was Ashton es selbst beschreibt.

www.bassnectar.net



Karin Park: Highwire Poetry
state of the eye

In dem schwedischen 400-Seelen-Dorf Djura in den dunklen Wäldern von Dalarna wurde sie in eine tiefreligiöse Familie geboren und darüber hinaus drei Jahre lang in einer japanischen Missionsschule unterrichtet. Nachdem sie mit 16 Jahren nach Oslo ging, um dort mit ihrem Debüt-Album „Superworldunknow“ (2003) den Grammy als beste Newcomerin zu gewinnen, hat sie sich nach zwei weiteren Alben inzwischen wieder in ihr Heimatdorf zurückgezogen, um dort in der leer stehenden alten Dorfkirche ihr Zuhause und ihr Studio einzurichten.

Wer den norwegischen Horror-Thriller „Hidden“ (2009) gesehen hat, kennt vielleicht das fesselnde Stück „Out Of The Cage“ aus dem Album. Klingt alles recht verstörend, und so steht ihr viertes Album „Highwire Poetry“ dem in nichts nach. Wärme gibt's hier nicht, denn die Schwedin entwirft ein intensives, oftmals metallisches Soundgerüst aus klassischem Synthie-Pop mit Dubstep- und Industrial-Elementen, der in seiner Dramatik und mit dieser Stimme etwas an eine wilde Mischung aus Fever Ray, The Knife, Lykke Li und Björk zu Zeiten von „Human Behavior“ erinnert. Meine Lieblingsongs sind die beiden synthetischen Hits „Restless“ und „Fryngies“, das dynamische „Tension“, das hungrige „Tiger Dreams“, das epische „Wildchild“ und das beruhigende Outro „Bending Albert's Law“.

Mit einer starken elektronischen Note und vor allem durch ihre fragile, ausdrucksstarke Stimme macht es Karin Park möglich, dass ihre dunklen Themen als strahlender Pop erscheinen. Sie nennt es „Electro Goth“. Erschreckend gut.

www.karinpark.com
www.stateoftheyerecordings.com



John Maus: A Collection of Rarities and Previously Unreleased Material
domino records

Wenn er nicht gerade von seinen Serienmordfantasien kündigt oder sich auf einer Bühne die Seele aus dem Leib schreit, arbeitet er als Dozent für politische Philosophie an der Universität von Hawaii auf der Insel Manoa. Seine Musik orientiert sich an Sigmund Freud und Jacques Lacan, es gibt historische Assoziationen, Metaphern und psychoanalytische Motive, seine Bühnenperformance ist theatralisch und das Klangbild des an sich selbst leidenden Mannes ist wahrlich lösender.

Nach erst drei regulären Alben – „Songs“ (2006), „Love Is Real“ (2007) und „We Must Become the Pitiless Censors of Ourselves“ (2011) – ist die Zeit wohl schon reif für eine kleine Werkschau. Das Cover-Foto stammt übrigens von Wolfgang Tillmans. Mit „A Collection of Rarities & Previously Unreleased Material“ veröffentlicht nun John Maus insgesamt 16 Songs aus den Jahren 1999 bis 2010. Gleich beim ersten Song „North Star“ hat man das Gefühl, mit seinem Ferrari direkt durch eine Folge Miami Vice zu fahren. Zwischenzeitlich blitzen Referenzen zu Depeche Mode, Billy Idol, Mike Oldfield, New Order und anderen Helden der 80er auf, vielleicht gefällt mir das Album deshalb so gut. Doch zwischenzeitlich swicht er mit seinem tiefen Bariton gesang förmlich in mittelalterliche Liedtradition zurück, was anfangs etwas verschrecken mag, aber nicht minder faszinierend ist. Mir sind die polyphonen Synthesizer von Songs wie „Bennington“ und „All Aboard“ allerdings etwas vertrauter.

Und so erfreut uns Maus mit depressivem LoFi-Pop aus der amerikanischen Provinz.

www.mausspace.com
www.dominorecordco.com



Jacques Palminger & The Kings Of Dubrock: Fettuccini
staatsakt

Anhaltende Depressionen drängten ihn Ende der achtziger Jahre immer tiefer in die Musikbranche, mit der sich später zerstritt und 1992 verärgert von Berlin nach Hamburg zog. Als Hörspielautor schuf er die WDR Produktion „Einschlafgeschichten für Männer“ und hatte das Glück, am Schauspielhaus Zürich in der Pucher Inszenierung „Heinrich IV“ mitzuspielen. Nun hat Jacques Palminger, neben Heinz Strunk („Fleisch Ist Mein Gemüse“) und Rocco Schamoni das dritte Mitglied hinter dem Kult-Projekt Studio Braun, nach seinem Album „Mondo Cherry“ (2008) wieder eine wahnsinnige Platte mit seiner Formation, den Kings of Dub Rock, eingespielt.

Die Musik des Albums „Fettuccini“ orientiert sich am Sommer, aber man kann sie auch im Winter hören. Inspiriert von King Tubby, Fela Kuti und Adriano Celentano entstand so ein recht albernes Werk mit der Sängerin Rica Balnear und dem Beat-Schmied Viktor Marek, auf dem Jaques Palminger mit kruder Lyrik seinen Worten freien Lauf lässt. Highlights sind das gut gelaunte, ins Album einführende „Dubstop“, das gequält-bedächtige „Calimero“ (ein Vogel aus Palermo), das narrativ-sonnige „Beachbuggy“, das groovig-verzaubernde „MDMA“, und wenn „Uhren befummeln die Zeit“ den grossen Harry Belafonte hochleben lassen, ist wirklich alles zu spät. Fehlen nur noch die gemüthliche „Russerzerparty“ und „Das Gesetz der Stille“. Der Studio Braun Psychedeliker und sein Trio des Dub-Wahnsinns sind zurück – mit einer unnachahmlichen Mischung aus Dub, Rock und Quatsch-Chanson, die unglaublich viel Spass macht.

www.vprerecords.com
www.grooveattack.com



Out Of Many: 50 Years Of Reggae Music
vp records

Sommer kann man das alles hier zwar nicht mehr nennen, aber das allseits beliebte Label VP Records bringt uns mal wieder die volle Packung der sonnigsten Vibes dieser Jahreszeit, die man in diesem Jahr wohl eher Frühherbst nennen könnte. Zum einen gibt's mit der Compilation „Out Of Many: 50 Years Of Reggae Music“ das ultimative 3CD Deluxe-Digipak mit 50 Hits, aufwendigem Booklet & Linernotes. Wie der Name bereits vermuten lässt, werden hier die Jahre von 1962 bis 2012 mit jeweils einem Song repräsentiert. Von Lord Creator, The Skatalites, Augustus Pablo und Dennis Brown bis Barrington Levy, Shabby Ranks, Beres Hammond und Tanya Stephens ist alles dabei, was das Roots-Herz so erfreut. - Ausnahmslos frischen Sound liefert dagegen die Doppel-CD „Reggae Gold 2012“, auf der mir vor allem die neuen Songs von Sean Paul, Popcaan, Konshens, Busy Signal und Melanie Fiona sowie die Classics von Gyptian, Bounty Killer, Mr. Vegas, Tanya Stephens, Queen Ifrica, Lady Saw featuring Beenie Man und T. O. K. sehr gut gefallen.

- Für die Freundinnen und Freunde von heissem Soca bringt das Doppel-CD-DVD-Pack „Soca Gold 2012“ mit 18 Party-Krachern jede Menge Spass. Diverse Trinidad & Tobago-Stars mit Unterstützung von der Nachbarinsel machen's möglich: Für sonnige Stimmung sorgen hier fröhlich gelaunte Künstler wie Iwer George, Swappi, Ricky Jai feat. Lady Saw, Alison Hinds und Kimba Sorzano. Die 80minütige DVD präsentiert Impressionen vom Trinidad & Tobago Karneval 2012 sowie Videos & Konzertausschnitte der Interpreten der CD. Sehr schön.

www.vprerecords.com
www.grooveattack.com

HERAUSGEBER

Agentur Sowjet GmbH
Rykestr. 13
10405 Berlin
Tel.: +49 (0)30 44 79 32 84
Fax: +49 (0)30 44 79 32 86
redaktion@hanfjournal.de,
leserbriefe@hanfjournal.de

Geschäftsführer

Emmanuel Kotzian (V.i.S.d.P.)
Sitz der Gesellschaft: Berlin AG
Charlottenburg, HRB Nr. 89200
Steuer-Nr. 37 220 20818

REDAKTION

Michael Knodt (Chefredakteur),
Roland Grieshammer,
Matthias Meyer, Mark Meritan.

MITARBEITER DIESER AUSGABE

mze, NIMO, Franjo Grotenhermen,
Janika Takats, Hans Cousto, Kascha
Ltd Uthasa, Theo Reutig, Sadhu van
Hemp.

LAYOUT

mark marker, Lukas.
Illustrationen: mark marker, i.kus.

FOTOS

mark marker, CC, Archiv.

ANZEIGEN

Emmanuel Kotzian
+49 (0)911 49088974
vertrieb@hanfjournal.de

VERTRIEB

Das Hanf Journal wird im gesamten deutschsprachigen Raum verteilt. Gegen einen Betrag von 50 Euro (Inland) oder 100 Euro (Ausland) jährlich, kann das Hanf Journal als Prämium-Abo bezogen werden. (Abo unter www.hanfjournal.de)

DRUCK

Schenkelberg Druck Weimar GmbH
Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck nur mit Genehmigung.
Manuskripte, Bilder und Beiträge sind willkommen, es wird dabei keine Haftung übernommen. Im Sinne des Urteils des LG Hamburg vom 12. Mai 1998 - 312 O 85/98 distanzieren sich der Herausgeber ausdrücklich von allen Inhalten der angegebenen Internetadressen und Links.

ACHTUNG!

Jeder Missbrauch von Drogen ist gefährlich!
Wir wollen niemanden dazu auffordern oder animieren, Drogen zu konsumieren oder zu verbreiten.

Diskutieren? hanfjournal.de/forum
Lesen? hanfjournal.de
Schauen? exzessiv.tv
Dein Film? film@exzessiv.tv

ANZEIGEN

auch erhältlich unter:
bongshop.de

DEIN EIGENER GARTEN!

NEU! Grow Lab

- rechteckige Boxen
- größere Modelle
- auch als Set!

green-paradise.de
Gewächshäuser & Treibhaus Technik
getinfo@bongshop.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr 12-20 Uhr / Sa 12-15:30 Uhr
Schweizerstr. 46 · 68165 Mannheim · Tel.: 0621 38 69 474

SteckiT

Hanfstecklinge, Salviapflanzen, Chilis & noch vieles mehr

STECKLINGE KOMPLETT AUF ERDE AB 5€

NEUERÖFFNUNG
ERDBERGSTRASSE 49 | 1030 WIESEN

www.steckit.at | info@steckit.at | Tel.: +436801426850

thcscene

Neu sie Dir jetzt bei Deinem Zeitungsdealer!

EXZESSIV DAS MAGAZIN

DIE NEUESTE EPISODE AUF DEIN MOBILES GERÄT

CODE ABKNIPSSEN

EXZESSIV REINZIEHEN
EXZESSIV SPASS HABEN
EXZESSIV INFORMIERT SEIN
EXZESSIV BEWERTEN
EXZESSIV VERTEILEN

DVD – Action-Thriller

Catch.44

Der ganz grosse Coup

universum film



Drei heisse Gängstergirls, ein undurchsichtiger Drogenboss, ein Profikiller – und kei-
nem davon kann man trauen.
Mit ihrem Aussehen könnten
Tes (Malin Akerman), Dawn
(Deborah Ann Woll) und Kara
(Nikki Reed) in Las Vegas si-
cherlich auch andere Jobs fin-
den, aber sie arbeiten ja schon
für den charmanten Gangster-
boss Mel (Bruce Willis). Doch
nach Jahren von belanglosen
Deals und eher kleineren
Überfällen müssen sich die
drei nun bewähren, nachdem
sie ihren letzten Einsatz in den
Sand gesetzt haben. Und so
lautet diesmal der ganz grosse
Coup für die Ladies, in einem
kleinen, schäbigen Imbiss ir-
gendwo in den Südstaaten eine
große Drogenladung für Mel
abzufangen. Das klingt eigent-
lich recht einfach, doch schon
bald geraten sie unfreiwillig
zwischen die Fronten des
psychotischen Killers Ronny
(Forest Whitaker), eines grau-
haarigen Truckers und eines
wahnhaften Kochs. Schnell
wird klar, dass niemand der
Beteiligten der ist, der er vor-
gibt zu sein und dass es jeder
auf jeden abgesehen hat. Es
wird auch scharf geschossen
und die Frage lautet irgend-
wann, worin der eigentliche
Auftrag nun wirklich besteht.

Coup“ mit den prominent be-
setzten Hauptrollen erstmalig
in Deutschland als DVD,
Blu-ray Disc und Video on
Demand mit exklusivem Bo-
nusmaterial, darunter Audio-
kommentare der Filmemacher,
erhältlich. Unberechenbare
Charaktere, eine verschacht-
elte Handlung und zahlreiche
aufeinander gerichtete Waffen:
Regisseur und Drehbuchautor
Aaron Harvey ist mit seiner
deutschen Videopremiere
eine unterhaltsame wie schön
chaotische Hommage an Alt-
meister Quentin Tarantino
gelungen. Stylisher Film mit
coolem Soundtrack. „Einmal
Pommes mit Mayo - aber zack,
zack!“

DVD – Dokumentarfilm

The Substance - Albert Hofmann's LSD

One Drop changes everything

nachtschatten verlag



Seit 1984 widmet sich der
Nachtschatten Verlag als Fach-
verlag für Drogenaufklärung
der Aufgabe, mit sachlichen
Informationen Hintergründe
und Kulturgeschichte des Dro-
genkonsums aufzuzeigen und
zur Prävention und Schadens-
minderung beizutragen – im
Gegensatz zu den gängigen
Schwarz-Weiss-Polemiken und
„Krieg den Drogen“-Slogans
ist man (nicht nur) in Solothurn
der festen Überzeugung, dass
aufgeklärte Menschen im Um-
gang mit Drogen eine selbstbe-
stimmte Mündigkeit an den Tag
legen können, sofern die rich-
tigen Informationen zugänglich
sind. Diese Grundhaltung spie-
gelt sich im Herbstprogramm des
Nachtschatten Verlags beson-
ders deutlich, so beispielsweise
mit der DVD zum Kinokultfilm
„The Substance“ über die Ge-
schichte des LSD und seines
Entdeckers Albert Hofmann.

Auch wenn die Hirnfors-
chung mit ihren High-Tech-
Verfahren heute exakt nach-
weisen kann, wo in unserem
Hirn die halluzinogenen Sub-
stanzen wirken, weiss nach wie
vor niemand genau, wie diese
geheimnisvolle Substanz in der
menschlichen Psyche ihre ver-
blüffende Wirkung erzielt. Und
warum viele, die LSD nehmen,
sich plötzlich so tief verbunden
fühlen mit der Natur, mit der
Schöpfung, der Transzendenz.
Alles nur Chemie und Trug-
schluss? Oder eben doch Tür-
öffner in eine spirituelle Welt,
die uns normalerweise ver-
schlossen bleibt? Wird LSD in
Zukunft vielleicht doch noch
zu dem Heilmittel, das es Al-
bert Hofmann immer gese-
hen hat? Das Einzige, was man
über die Wirkung des LSD mit
Sicherheit sagen kann: Das Ge-
heimnis ist riesig, ähnlich wie
bei der Liebe. Die vorliegende
Ventura Film Produktion des
Zürcher Regisseurs Martin
Witz enthält eine Schatztruhe

voll wunderbarem (teils un-
veröffentlichtem) Filmmaterial
aus über 50 Film-Archiven, von
Prag bis San Francisco. Neben
den Helden der Gegenkultur
(Tim Leary, Jimi Hendrix oder
The Grateful Dead) sind es hier
vor allem die Geheimdienste,
das Militär, die moderne Hirn-
forschung und die Psychiater,
die „The Substance“ zu einer
abenteuerlichen Reise machen.
Abgesehen davon wird die
spannende Geschichte rund
um den schragsten Exportar-
tikel der Schweiz von Albert
Hofmann selbst kommentiert
- ein letztes langes Interview.
Dieser Dokumentarfilm ist ein
filmischer Trip durch sechs
Jahrzehnte und daher unbed-
ingt zu empfehlen.

DVD/CD/Buch – Gesundheit

Balance Swing™ auf dem Mini-Trampolin

Das neue Glückshormone-Training



Die einen gehen ins Fitness-
Studio, die anderen joggen im
Freien. Andere bevorzugen
Yoga oder machen autogenes
Training. Als selbstdiagnosti-
zierter ADHS-Patient verspüre
ich seit frühester Kindheit eine
innere Unruhe. Und da kommt
auch schon „das effektive
Trainingsprogramm auf dem
Minitrampolin“ ins Spiel. Das
Balance Swing™-Trampolin-
training ist besonders gelenk-
und wirbelsäulenschonend,
beugt gegen Osteoporose vor,
hat einen hohen Antiaging-
effekt und – jetzt kommt's –
bringt Ausgleich für Körper,
Geist und Seele und ist für je-
dermann geeignet. Also bin ich
beim sogenannten „Glückshor-
mone-Training“ genau richtig.
Abgesehen davon ist laut einer
NASA-Studie das Trampolin-
Schwingen dreimal effektiver
als Joggen, denn dabei werden
bis zu 70 Prozent mehr Mus-
keln und Kondition als beim
Joggen aufgebaut. Zehn Mini-
trampolin-Schwingen sind ge-
messen an Körperbeschleunig-
ung, Sauerstoffaufnahme und
Herzfrequenz ebenso effek-
tiv wie 30 Minuten Joggen.
Die Erfolgsformel lautet:
Schwingen statt Springen,
denn ein Fuß bleibt immer
auf dem Trampolin. Yvonne
Hyna und Annett Schönfelder,
die beiden Gründerinnen der
Balance Swing™-Akademie,
legen hier ein Buch mit de-
taillierter Trainingsanleitung,
eine auf das 30-minütige Trai-
ningsprogramm des Buches
abgestimmte Musik-CD sowie
eine DVD vor – das Mini-Tram-
polin liefert z.B. die Firma Tri-
milin. In ihrem ausführlichen
Praxisteil beschreiben die Au-
torinnen umfassend, was man
für das tägliche Training wis-
sen muss: von der korrekten
Haltung für den Anfänger bis
hin zu ausgefeilten Übungen
für einzelne Muskelgruppen.
Das Programm kombiniert
nacheinander professionelles

Aufwärmen, Herz-Kreislauf-
Fitness, Fettverbrennung,
Fettverbrennung, Gleichgewichtstraining
und Körperkräftigung sowie ab-
schließende tiefe Entspan-
nung. Für die Entwicklung
dieses einzigartigen Bewe-
gungstrainings kombinierten
die beiden diplomierten Fit-
nesstrainerinnen didaktisch
überzeugend westliche und
östliche Trainingskonzepte.
An den Grundlagen der „Tra-
ditionellen Chinesischen Me-
dizin“ (TCM) orientiert, hilft
„Balance Swing“ so Körper
und Seele zu mehr Entspan-
nung, stärkt die Lebensenergie
und aktiviert die Körperme-
ridiane. Und das Beste: Es macht
unglaublich viel Spass und den
wünsche ich euch auch. Ohne
Bewegung geht nichts.

ANZEIGEN

 GIB Lighting ist bei Facebook
<http://www.facebook.com/GIB.Lighting>

GIB LIGHTING **Leuchtmittel & Versorgungseinheiten**

Wir tun alles dafür, damit es bei Ihnen grünt und blüht.




Ihr kompetenter Stützpunkthändler in 63450 Hanau: Heaven • Langstr. 38

Auch ein Verbot verhindert den Gebrauch nicht

Konshens im Gespräch

Interview: Janika Takats | Fotos: Kez876 Entertainment

Wie bist du zum Musikmachen gekommen?

Ich habe im Jahr 2003 angefangen Musik zu machen. Damals habe ich meinen älteren Bruder und Freunde von uns oft ins Studio begleitet. Wir gingen damals oft ins Studio von Sugar Minott. Ich war damals noch in der Schule und war sportlich sehr engagiert. Ich hatte Fußball- und Basketballtraining und habe teilweise sogar die Teams angeführt.

Welche Artists waren dabei deine Vorbilder?

Viele Künstler haben mich geprägt. Sugar Minott war der einzige, der meine Musik sozusagen direkt beeinflusst hat, da er im Studio bei vielen Aufnahmen dabei war. Trotzdem gab und gibt es viele andere Künstler, an denen ich mich orientiert habe. Ich kannte damals keinen der Artists, denen man immer auf den Partys begegnet ist, persönlich, aber ich war ein großer Fan der Musik und habe daher jede Gelegenheit genutzt dabei zu sein. Ich kannte nicht die Künstler, aber ich kannte ihre Lieder und jeder von ihnen hatte zumindest einen oder zwei Songs, von denen ich ein Fan war. Wenn ich wählen müsste, würde ich sagen, dass ich mich am meisten an Beres Hammond und Sizzla orientiert habe. Generell habe ich jedoch versucht so viel wie möglich mitzubekommen und „aufzusaugen“.

Wer hat dich in deiner Entwicklung am meisten beeinflusst?

Es gab niemanden, der mich direkt angetrieben bzw. veranlasst hat Musik zu machen. Ich habe Musik einfach schon immer geliebt. Auch als ich damals noch einen normalen Job hatte, habe ich den größten Teil meiner Zeit und Energie der Musik gewidmet. Auch das Geld, dass ich damals verdient habe, habe ich in die Musik gesteckt.

Als was hast du damals gearbeitet?

Ich habe alles Mögliche gemacht. Ich habe in einem Schuhladen gearbeitet aber auch als Labortechniker. Ich habe auch noch einige andere Sachen gemacht, über die man aber in einem Interview lieber nicht redet (lacht).

Erzähl mir ein bisschen über dein 2010 gegründetes Label „Subkonshens“.

Subkonshens habe ich damals hauptsächlich gegründet, um meine Produktionen quasi offiziell zu machen. Ich habe auch vorher schon meine Arbeit selbst bestimmt, auch wenn die Songs von jemand anderem produziert wurden. Durch die Gründung eines eigenen Labels habe ich die Rechte an den Songs und somit alles in der Hand. Auf der anderen Seite kenne ich viele junge aufstrebende Artists, die ich unterstützen möchte. Bisher mussten sie mir immer in die Studios folgen, um Aufnahmen zu machen. Sie waren von mir abhängig. Durch das

neue Label können sie ihr eigenes Ding machen und ich kann ihre Karriere besser vorantreiben. Einer der Artists ist zum Beispiel mein älterer Bruder Delus, den ich schon erwähnte und mit dem ich auch schon einige Songs zusammen aufgenommen habe. Dann sind da noch Darrío, Marky Z, der auch selbst produziert, und noch viele weitere, die bis jetzt noch unbekannt sind, aber die sich sicherlich bald einen Namen machen werden.

Siehst du dich eher als Dancehall- oder als Reggae-Artist? Wie würdest du deinen Stil beschreiben?

Ich habe mich ganz der Musik verschrieben, ob nun als Sänger, Produzent, Regisseur von Musik-Videos oder wenn es darum geht neue Talente zu entdecken und zu fördern – das bin ich.

Du bist als Künstler in Japan sehr erfolgreich, vor einiger Zeit hast du ein Album rausgebracht, das exklusiv in Japan erschien. Wie hast du die Reggae-Szene in Japan erlebt?

Meine erste Show war in Japan. Und damit meine ich wirklich meine erste! Stell dir vor, ich war nur ein normaler Typ mit einem normalen Job. Ich bin vorher noch nie auf Jamaika aufgetreten. Niemand kannte mich dort. Dann habe ich auf einmal die Möglichkeit bekommen einen Monat durch Japan zu touren. Ich stand in Japan auf der Bühne und stellte fest, dass ich dort ein Star bin. Das hat mich überwältigt und mir die Augen geöffnet. Es war eine unglaubliche Erfahrung zu sehen, wie sehr Menschen am anderen Ende der Welt Reggae-Musik lieben, das kann man nicht mir Jamaika oder den USA vergleichen. In Jamaika, wo die Musik entsteht, verändert sich die Szene viel schneller. Lieder und Trends entstehen und werden schnell wieder vergessen. In Japan oder Europa ist das anders. Die Menschen bewahren dort die Musik. Als ich zum ersten Mal dort auftrat, hatten die Leute wesentlich weniger Zugang zu Reggae und so haben sie mehr an den schon bekannten Songs festgehalten. Auf Jamaika ist Ganja fester Bestandteil der Rasta-Kultur und der Partyszene. Auch wenn man den Gebrauch verbietet, verhindern kann man ihn dadurch nicht. Durch das Verbot macht man den Bauern, die mit dem Anbau ihre Familien ernähren und vielen anderen Menschen nur das Leben schwer. Das ist meiner Meinung nach nicht richtig, denn Ganja schadet niemandem, so wie andere chemische Drogen.

Sollte deiner Meinung nach Marihuana unter Einhaltung strenger Jugendschutzbestimmungen legalisiert werden?

Ich finde, jeder sollte selbst entscheiden können, ob er Marihuana konsumiert oder nicht. Auf Jamaika ist Ganja fester Bestandteil der Rasta-Kultur und der Partyszene. Auch wenn man den Gebrauch verbietet, verhindern kann man ihn dadurch nicht. Durch das Verbot macht man den Bauern, die mit dem Anbau ihre Familien ernähren und vielen anderen Menschen nur das Leben schwer. Das ist meiner Meinung nach nicht richtig, denn Ganja schadet niemandem, so wie andere chemische Drogen.

Früher hat er lediglich andere ins Studio begleitet, heute ist Konshens einer der vielversprechendsten aufstrebenden Künstler, die Jamaika zu bieten hat. Mit seinem Album „Mental Maintenance“, das Anfang des Jahres erschien und auf Anhieb auf Platz 1 einiger iTunes Charts landete, sowie der neuen Single „Gal a Bubble“, scheint ihm auch der internationale Durchbruch endgültig gelungen zu sein. In Zeiten, in denen zahlreiche jamaikanische Artists mit dem Gesetz in Konflikt geraten, lässt er sich nicht beirren, sondern bleibt auf dem rechten Weg, um seine Karriere weiter voranzutreiben.



Im Gegenteil, es erweitert das Bewusstsein und fördert die Kreativität.

Im Moment befinden sich einige der bedeutendsten jamaikanischen Artists, die mit dem Gesetz in Konflikt gekommen sind, im Gefäng-

kaufen und zu den Konzerten gehen. Dadurch können die Veranstalter sicher sein, dass sie die Kosten wieder reinkriegen und Gewinn machen. Ein aufstrebender Künstler wie ich hat dadurch weniger Auftritte, das bedeutet weniger Promotion und weniger Geld. Ich kann daher nur alle verbleibenden Artists dazu auffordern und ermutigen, ihr Ziel nicht aus den Augen zu verlieren und sich nicht in zweifelhafte Angelegenheiten verwickeln zu lassen.

Aber kann die jetzige Situation nicht auch eine Chance für Künstler sein, die bis jetzt weniger bekannt sind?

In gewisser Weise schon. Aber es gibt auch viele negative Seiten. Derzeit wollen weniger Leute international mit jamaikanischen Künstlern Geschäfte machen, weil sie keine Lust auf Ärger haben. Jamaikanische Künstler haben Probleme an den Flughäfen. In Miami einzureisen ist für viele zum Problem geworden. Ein jamaikanischer Pass und dazu vielleicht noch Dread Locks sind oft mit verschärften Kontrollen verbunden. Für unbekanntere Artists hat sich ein Fenster geöffnet, sie erhalten auf Jamaika jetzt mehr Aufmerksamkeit, aber wenn man einen Schritt nach vorne macht, muss man auch irgendwann einen weiteren tun, seine Karriere international vorantreiben und dies ist schwieriger geworden. Braucht die Szene neue Vorbilder?

Die Szene und gerade die jungen Fans brauchen definitiv neue Vorbilder. Viele haben zu den Artists, die jetzt im Gefängnis sind, aufgesehen. Man muss aber auch sagen, dass die Jugendlichen von heute wesentlich cleverer sind als früher. Busy Signal zum Beispiel (der wegen Drogenschmuggel gesucht wurde und Jahre lang der Polizei entging, weil er einen Pass mit anderem Namen benutzte) hatte früher bei vielen den Status eines Gottes. Heute hat er mehr den Status eines großen Bruders und wenn dein großer Bruder im Knast landet, hat das eine andere Wirkung als wenn ein Gott gefallen ist. Die Youths können richtig und falsch heute besser unterscheiden und besser bewerten. Trotzdem ist es wichtig ihnen weiter den Weg zu weisen. Sie sollen verstehen, dass das Leben hart ist, auch wenn sie uns ständig auf Partys sehen.

Welche Pläne hast du in der nächsten Zeit?

Ich habe einiges vor. Mein Album ist gerade erst erschienen und ich bin dabei es zu promoten. Meine Singleauskopplungen sind inzwischen weltweit bekannt und es stehen Shows auf der ganzen Welt an. Große Shows wie das Summerfest auf Jamaika. Ich will noch nichts über Touren sagen, weil viele Dates noch nicht bestätigt sind. Ich werde die Arbeit meines Labels fortsetzen und neue Artists herausbringen. Ich werde weiter Musik leben.

Europa-Distributor für

CarbonActive
future filter of switzerland

MIHA GMBH
future products

Großhandel für Treibhaustechnik, Raucherbedarf & mehr !

MIHA GMBH
Mannheimer Str. 9
D-30880 Hannover-Laatzen
Tel.: 0511 - 866557-0 Fax: -29
info@mihaonline.de
www.mihaonline.de



Just in Time

Riesiges Angebot, wir liefern just-in-time (J.I.T.) bei über **90%** Verfügbarkeit.

Zero Tolerance

Keine Wartezeiten dank **zero-tolerance-to-delivery-jam (0.T.t.D.J.)**.

Joy by buying

Best-Performer in der **joy-by-buying-rate (J.B.B.) 2011** (und 2012)



Wnwws!k???

Wozu-noch-warten-wenn-wir-schon-liefern-können.

Distributor für:



eazy plug
plug in grow



Fertige Substratwürfel - einfach Sämling stecken und fertig!

Nie zu nass.
Perfektes Luft-Wasser-Verhältnis.
Für alle Stecklinge und Samen geeignet.
Hohe Keimungsrate.

THE eazy WAY.

Stecklingsaufzucht nach System auf organischem Medium.

Kokosziegel



100% Bio
Rhizobien
Trichoderma
Grobporenvolumen



www.cogrow.de

electro gaming
Tests & Text: mze

The Amazing Spiderman Skydiver

Ein neuer Spiderman schwingt über die Kinoleinwände der Welt, also hält Activision selbstverständlich eine passende Umsetzung des Hollywoodkrachers für Videospieleler parat.

Die Hintergründe, die den jungen Peter Parker die außerordentlichen Fähigkeiten einer Spinne beschert haben, dürften weltweit bekannt sein, ebenso wie viele der auftretenden Charaktere sowie natürlich die geographischen Gefilde des Spinnenhabitats: Manhattan - New York - USA. Das Game macht da weiter, wo der Film aufhört und spart sich den langen Prolog um die Entstehung des beliebten Superhelden, weshalb man sich zu Spielbeginn recht früh an die flotten Fortbewegungsmöglichkeiten des Netzschwingers gewöhnen kann und sich bald gut gelaunt in der rot-blauen Spandexdress in der weiten Welt der tiefen Häuser schluchten wiederfindet. Dr. Curt Connors Produktion eines Virus, der Mensch mit Tier verschmelzen lässt, gibt Anlass das davon befallene Städtchen nach Aufhängigkeiten zu durchforschen, Anwohnern zu helfen und Kriminelle davon abzuhalten New York zu verwüsten. Was Oscorp Industries und Peters erste Freundin Gwen Stacy mit der Sache zu tun haben, liegt auch im brennenden Interesse des angehenden Fotoreporters. Mit dem neuen Web Rush Feature kann Spidey sich per Knopfdruck

zu jedem Punkt in der Umgebung bewegen und sehr flott das Gebiet bereisen. Auf PS3 wird dafür sogar optional der Move Controller unterstützt. Dazu sind viele bekannte Manöver des Spinnenmannes ins Spiel übernommen, so dass es eine Freude ist, sich in die Schluchten der Skyline zu stürzen und auf Verbrecher- wie Großwildjagd zu gehen.

An den letzten Videospieleabenteuern des Dunklen Ritters der DC Comics orientiert, hat sich das programmierende Beenox Team die Freiheit genommen, die Action innerhalb von Gebäuden ähnlich zu gestalten. Unbemerkt an Decken und Wänden schleicht sich die Spinne durch Häuser und Anlagen, schaltet Ganoven aus und nutzt ihren Spinnensinn um frühzeitig Gefahren zu erkennen. Die Steuerung funktioniert in den meisten Fällen gut, macht aber manchmal dank unvermeidlichen Kameraschwanks das Wandkraxeln zur Konzentrationssache für Menschen mit nervösem Magen. Dennoch überzeugt der neueste Teil von The Amazing Spiderman Fans des Krabblers ziemlich, da man sich endlich wieder frei durch New York schwingen darf, Fähigkeiten ausbauen kann und neben der gelungenen Story genügend Nebenmissionen vorgesetzt bekommt, so dass es nicht langweilig wird. Peter Parkers typische Fotografentätigkeiten inklusive. Das Wiedersehen mit alten / neu-

en Feinden ist immer eine Freude. Die dann auftretenden taktisch angehauchten Fights bieten neben dem regulären Gekloppe gelungene Abwechslung. Freunde von Spiderman werden den rot-blauen Strampler nicht so schnell wieder ausziehen wollen, wenn sie sich an Moves und Agilität des virtuellen Körpers gewöhnt haben und voller Tatendrang Manhattan erkunden. Denn trotz kleiner Macken in der Spielmechanik macht The Amazing Spiderman dank des frechen Helden, den spaßigen Fortbewegungsmöglichkeiten, der guten Grafik und der offenen Marvel-Welt nach 'Strich und Faden' Spaß.

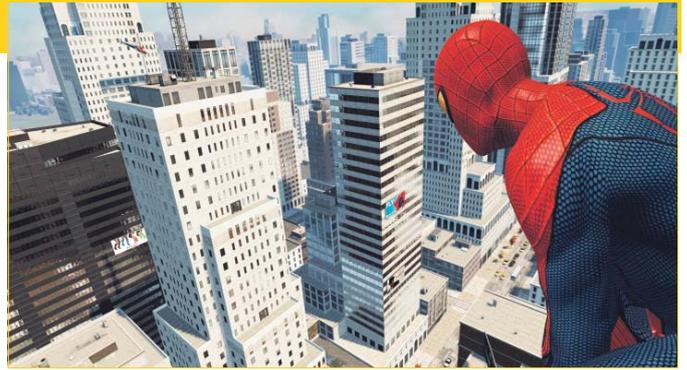
Fünfzehn legendäre Comics von Spiderman, die nach dem Auffinden aller Seiten vollständig gelesen werden können, erfreuen den Fan auch noch nach dem Erledigen aller Ziele, Schurken und Missionen. Gelungen geschwungen, Spideyboy.

The Amazing Spiderman

Fotos: Activision
Circa 69€
Usk 12



PS3 - ASIN: B006MRK1RM
Xbox360 - ASIN: B006MRK0XW
PCDVD - ASIN: B006MRJZMO



The Amazing Spiderman Mischkonsum

Der Nintendo 3DS wird auch mit einem Auftritt des Marvel Superstars beehrt, so dass Hosentaschengamer unterwegs den roten Faden nie verlieren mögen.

Spiderman hat hier die gleichen Aufgaben wie seine großen Vorbilder muss sich jedoch mit der Wii Version und dessen abgespeckter Optik zufriedengeben, da die grafischen Ansprüche der HD Geräte die Kapazität eines Moduls und des Handhelds wohl sprengen würden. Leider musste auch die offene Welt von New York komplett gestrichen werden.

Dennoch erwartet die Spinne ein vollwertiges Abenteuer, das mit den HD Versionen fast identisch ist und Kämpfe gegen ein Aufgebot an Gangstern und Superschurken bietet. Alle Hauptmissionen sind daher in sehr ähnlicher Form nacheinander spielbar, ohne aber durch die freizeithiliche Begehrbarkeit New Yorks verknüpft zu sein.

Was die Story betrifft, hatte Dr. Curt Connors einen Virus entwickelt, der eine Mischung aus Mensch und Tier erlaubt. Die Oscorp Corporation nahm sich des-

ANZEIGE



sen Forschungen an und natürlich läuft etwas schief. Nun muss Spidey dafür sorgen, dass sich der Virus nicht in Manhattan ausbreitet und arbeitet daher mit dem geläuterten, einarmigen Professor zusammen, um das Schlimmste zu verhindern.

Die Steuerung von The Amazing Spiderman wurde ansprechend übertragen, der zweite Screen wird für kleine Schalterbetätigungen genutzt. Auf dem 3DS gefällt die Lizenzversion einigermaßen, da sich das Team Mühe gegeben hat, den Hochglanzversionen möglichst zu entsprechen. Da die Framerate aber leider öfters einbricht und auf das offene New York komplett verzichtet wurde, findet man auf dem 3DS trotz passendem 3D Look,

Sprachausgabe und einem ähnlichen Abenteuer die weniger ansprechende Konsolenversion von The Amazing Spiderman. Wer die Wahl hat, holt sich die Spinne mit der HD Heimvariante nachhause. Wer auf seinen Kumpel Spidey unterwegs nicht verzichten kann, kann zugreifen, falls er die Hände gerade frei hat.

Ein Zwitterteil für Spideyfans.

The Amazing Spiderman

Fotos: Activision
Circa 39€
Usk 12



Nintendo 3DS - ASIN: B006MRKH2
Nintendo Wii - ASIN: B006MRK15E



Test Drive: Ferrari Legends Motorenmusik



Mit einem Ferrari in der Garage schläft es sich gut. Mit 52 verschiedenen Modellen der italienischen Edelkarossen im heimischen Fuhrpark kommt man aus dem Traum wohl nie wieder heraus. Test Drive: Ferrari Legends bietet nun diese Gefühl, Fahrer der einmaligen Geschosse zu sein virtuell, spart dafür aber einiges an Rohstoffen, Gefahren, Gewichtsverlust in Geldbeutel und die 52 benötigten Parkplätze ein.

Atari hat sich mit Big Ben und Rombox Games die über zwanzig Jahre alte Test Drive Lizenzraserie zu Herzen genommen und mit den Slightly Mad Studios eines der fähigsten Programmierer Teams im Rennsektor zur Entwicklung des neuesten Teils verpflichtet.

Insgesamt 36 authentische wie nachgestellte Gp-, Test- und Bonus-Strecken wurden für Ferrari Legends virtuell kreiert, um neben modernen auch historisch korrekte Rasergefühle zu vermitteln. Von der Formel 1 Klasse über Rally und GT wird fahrerische Abwechslung geboten, während man sich im Karriere Modus in über 200 Events durch die Fahrzeuggeschichte des Sportwa-

genherstellers fährt. 1952 beginnt die Karriere, im Heute endet sie bei absoluter Fahrträchtigkeit des Piloten. Online dürfen sich acht Ferraris miteinander in verschiedenen Modi messen, wobei auch sportliche Rempeler zwecks Pole Platzierung dank des Verzichts auf virtuelle Schäden der Lackierung nicht schaden.

Bei Test Drive: Ferrari Legends hat man sich am Motto des Fahrzeugherstellers orientiert.

Beim Kauf erwartet einen ein Ferrari. Keine Luxusausstattung, keine weiche Federung, kein überflüssiges Drumherum. Das Spiel beschränkt sich auf minimale Präsentation, bietet keine aufgesetzte Storyline, keine Garagefeatures und nicht einmal musikalische Untermalung während der Rennen. Brett hartes Rasen gegen den ausschließlichen aus Ferraris bestehenden Gegnerkader steht auf der Tagesordnung. Drei Schwierigkeitsstufen und abschaltbare Fahrzeughilfen lassen die Ansprüche von Mini auf Maximum tunen. Offizielle Farblackierungen dürfen eurem Autotraum verpasst werden. Individualismus fährt anderswo.

Dafür ist der Ritt auf dem wilden Hengst gelungen. Motorengeräusche, die einen erzittern lassen, dröhnen durch die Boxen. Detailliert Nachbildungen der Cockpits begeistern Enthusiasten. Das Zähmen der Boliden wird durch eine optionale Optimallinie erleichtert, dennoch wird das Leben dank fähiger Konkurrenten und explodierender PS nicht einfach.

Auch wenn die Physik bei Unfällen nicht der Realität entspricht, liefern die Slightly Mad Studios mit Test Drive: Ferrari Legends einen guten Einstand und bieten Ferrari Fans zahlreiche Stunden in höchst authentischen Hochgeschwindigkeitsschwelgereien mit gelungener Lernkurve an. Für Enthusiasten italienischer Sportwagen geeignet.

Test Drive: Ferrari Legends

Fotos: Big Ben Interactive
Circa 53€
Usk: 0



PS3-ASIN: B006XB14PK
PCDVD-ASIN: B006XB14KA
XBOX360-ASIN: B006XB14SM

Unsere neue Rubrik: Hanfsport

Zu diesem originellen Gefühl gratulieren wir Ihnen ganz herzlich, Herr Müller. – Ja, wie schon länger angedacht und redaktionsintern oftmals diskutiert, fehlt dem Hanf Journal noch eine Sport-Rubrik. Und eigentlich fackeln wir da nicht lange, vor allem wenn es um das Abfackeln von Sportzigaretten geht. „Es lebe der Sport“, jodelte schliesslich schon Rainhard Fendrich und der muss es ja wissen.

Eine Anfrage an den DFB (für den ambitionierten Bong-Weitwurf-Profi: das ist der Deutsche Fußball-Bund) bezüglich Alkohol und Gewaltprävention während der gerade zurückliegenden, für mich persönlich recht unspektakulären Europameisterschaft, wurde auch nach mehrmaligem Nachfragen per Mail und Telefon leider noch immer nicht beantwortet, daher werde ich in diesem kleinen Spocht-Dossier mal ein wenig darüber referieren, wie der DFB zu der Thematik wohl zu stehen scheint. Hier und da wird auch das Thema Doppelmoral kurz angerissen, wenn's recht ist.

Auf der Webseite des DFB unter dem Stichpunkt Training und der Überschrift „Alkohol kann, muss aber nicht“ las ich folgendes: „Alkohol fördert die Geselligkeit durch seine berausende Wirkung, kann aber zu abstoßendem Verhalten und Sucht führen. Niemand darf genötigt werden Alkohol zu trinken. Alkoholfreie Getränke sollten immer in ausreichender Menge bereitgestellt werden.“ Das klingt doch schon mal recht vorbildlich, aber wie es in der Praxis aussieht, wissen wahr-

scheinlich die meisten von uns. Diese Mündigkeit, die man hier dem geneigten Alkohol-Konsumenten zuspricht, hat der meist in Stadien randalierende Kiffer natürlich nicht.

Jetzt mal im Ernst: Bekifft Fans sind doch erfahrungsgemäß wesentlich friedlicher als besoffene. Rückblickend auf die EM 2000 hatten bereits die Niederländer sehr gute Erfahrungen damit gemacht, da die (meist britischen) Hooligans nach einem Coffeshopbesuch viel zu stoned waren, um sich die Köpfe gegenseitig einzuschlagen. Vier Jahre später gab es in Portugal sogar eine Anweisung an die Polizei, kif-fende Fans nicht zu belästigen, das Alkoholverbot hingegen wurde strengstens überwacht. Dass es bei dieser EM kaum Ausschreitungen gab, haben wir alle registriert. Und dass sich bei der WM 2010 in Südafrika viele Fans nicht nur eine Vuvuzela ins Maul gesteckt haben, da seit dem Alkoholverbot in den Stadien noch mehr „Dagga“ gekifft wird als vorher, entlockte uns ein noch viel grösseres Schmunzeln.

Aber zurück zum DFB: Seit September letzten Jahres unterstützt der DFB die Initiative „Alkoholfrei Sport genießen!“, eine Aktion, mit der der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) und die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) bis Ende dieses Jahres bundesweit Sportvereine ansprechen möchte. Damit folgt der DFB der Einschätzung zahlreicher Expertisen, die besagen, dass der Sport und damit auch der Fußball präventiv gegen jede Art von Sucht wirken. Man möchte „Wissen verbreiten,

„Langsam habe ich das Gefühl, dass ich mit meinem linken Fuß mehr anfangen kann, als nur Bier zu holen.“

(Thomas Müller, Fußballspieler)



für das Thema sensibilisieren, Bewusstsein schaffen.“ Klingt alles ganz gut bzw. finde ich das Motto wesentlich glücklicher gewählt als die damalige Kampagne „Keine Macht den Drogen“.

In einem Interview mit Frau Prof. Dr. Elisabeth Pott sagte die Direktorin der BZgA im letzten Jahr: „Insgesamt beobachten wir in den vergangenen Jahren einen Rückgang beim Alkoholkonsum Jugendlicher. Dabei stimmt aber auch, dass ganz bestimmte Jugendgruppen leider nach wie vor ganz besonders viel Alkohol trinken. Junge Männer etwa trinken deutlich mehr Alkohol als junge Frauen. Bei 18 bis 21-jährigen Männern liegt der durchschnittliche Wert bei 111 Gramm reinem Alkohol pro Woche, das entspricht 2,75 Li-

ter Bier pro Woche. Entscheidend ist bei Jugendlichen auch das Gruppenverhalten, der Freundeskreis hat hier einen wesentlich größeren Einfluss als auf Erwachsene. Ganz klar möchte ich aber auch unterstreichen, dass wir hier keine Abstinenzkampagne betreiben. Wir rufen nicht dazu auf, keinen Alkohol zu trinken. Es geht uns um den verantwortlichen Umgang mit Alkohol.“

Ja, genau diesen verantwortlichen Umgang würde man sich für andere Drogen auch wünschen. Wir Leistungssportler vom Hanf Journal wissen doch auch um unsere Vorbildfunktion und lehnen jede Form von Dogma strikt ab. Daher plädieren auch wir nicht für ein striktes Alkoholverbot in deutschen Stadien. Was würde das auch bringen,

wenn sich einige „Fans“ dann halt eben beim Warm-Up zu vor vermutlich umso heftiger abschiessen. Bei allem geht's immer um Mündigkeit, Aufklärung und Verantwortung, und ein Traum wäre es doch, wenn jeder Stadiongast nach (!) dem Spiel sein Bierchen schlürfen darf und während des Spiels einfach von der Security ein Tütchen gereicht bekommt. Nur so als Idee ...

Unsereins „freet“ (bei dem Rumpelfußball, der in der 2. Bundesliga so gepflegt wird, ist der Begriff natürlich relativ) sich nun auf die neue Saison. Während der feine Herr Redaktionschef wohl eher blau-weißen Rauch ins Stadion blubbert (und wir reden hier ganz gewiss nicht von der ollen Hertha, sondern von Herne-West, auch gerne „Meister der Herzen“ genannt), fiebert meine nicht-rheinische Frohnatur mehr mit Stanislawski und seiner rot-weißen Gurken-truppe mit, die lieber als Karnevals- denn als Fahrstuhlverein betitelt werden möchte. Bei den beiden Auswärtsspielen in der Hauptstadt werde ich da zwischen Olympiastadion

und der Alten Försterei auch sicherlich wieder einige Erfahrungen sammeln dürfen, wer mit den (un)nötigen Promilen auf zwei fest eingeplante Siege des ruhmreichen 1. FC Köln nicht klarkommt. Kann ja nicht sein, dass einem da grundlos das Gesicht saniert wird, nur weil man die Droge Alkohol mal wieder im Übermass in sich reingeschüttet hat. Und ja, ich weiss auch, dass viele der Geissböcke keine braven Lämmer sind, auch wenn ein Gaffel Kölsch nicht so dumm knallt wie ein Berliner Pils. Aber hey – es ist ja gesellschaftliches Problem, auch wenn es sich im Fußball leider besonders bemerkbar macht. Wie auch immer: ein Spiel dauert oftmals 90 Minuten, eine Leberzirrhose geht meist in die Verlängerung ...

Wir sind gespannt, ob die tolle DFB-Kampagne Früchte trägt und werden hier in unregelmässigen Abständen, je nach Wert der Neuigkeit, ein paar schriftliche Leibesübungen zum Besten geben. Sport frei!

Roly

ANZEIGEN

Linda semilla
diskret und sicher (aus Spanien)
10% Rabatt + Bonusseeds
www.lindasemilla.com

PERFECTWEIGH.NET
The better way to weigh
Händleranfragen willkommen
Tel.Nr +49(0)441 20493097 | info@wiwa-trading.com

KATBONG
Zuerst durch den Kat rauchen bis dieser verschmutzt ist ...
... dann Kopf und Stöpsel umstecken und durch das frische Wasser weiter rauchen!
Nichts für jedermann: die „DOPPELKOPF“- oder „GUTE NACHT“-Funktion!
VIVA SATIVA
www.vivasativa.at

canna Trade.ch® 2012
International Hemp Fair
Summer in the City
Food • Bars • Market
Zürich
www.cannatrade.ch
7.-9. September 2012
Stadthalle Dietikon-Zürich

Main Sponsor: SANSI SEEDS, PUEBLO, OCB, CarbonActive, GOLD, CANNA
Media Partners: NACHTKATTEN VERLAG, Hanf Journal, DolceVita, grow!, mushroom, starticket

Die Hanfberatung im Hanf Journal Erste Hilfe für Kiffer

**Kascha ist ab sofort per e-Mail zu erreichen.
Also ran an die Tasten, dumme Fragen gibt es nicht, nur blöde Antworten.**

Jonas (22) aus Wiesbaden fragt:

„Hi Kascha, ich rauche am Wochenende in der Regel so 4-5 Joints und habe in den letzten beiden Wochen immer Sonntag und Montag einen sehr kratzigen Hals und einen Husten, bei dem ich auch einen seltsamen Geschmack im Mund hatte. Ich rauche auch Zigaretten (2-3 am Tag), hatte damit aber noch nie Probleme. Das Gras, das ich zur Zeit habe, brennt aber auch seltsam ab. Es knistert und die Asche ist sehr hart. Meinst du, das kann daran liegen?“

Kascha antwortet:

„High Jonas, wenn Gras anders abbrennt, als man es gewohnt ist, dann liegt das üblicherweise an Beimischungen. Wenn es wie eine Wunderkerze abbrennt und die Asche sehr hart ist, dann kannst du eigentlich mit Sicherheit davon ausgehen, dass es gestreckt ist. Diese Beimischungen verursachen einen seltsamen, chemischen Geschmack, den man manchmal auch noch beim Abhusten spürt. Außerdem kann man sicher davon ausgehen, dass sie nicht sehr gesund sind. Das merkst du schon an deinem Halskratzen und Husten. Ich würde dir raten, das Gras nicht weiter zu rauchen und entweder deinem Dealer zurück zu bringen, mit der Bitte, dir sauberes Gras zu geben, oder es einfach weg zu werfen. Du tust deiner Lunge sicher einen Gefallen. Diese Situation ist durch den Schwarzmarkt verursacht, auf dem es leider keine Qualitätskontrolle gibt – Ansätze zur Qualitätskontrolle werden sogar abgelehnt, man solle schließlich gar nicht kiffen. Wie lebensfern das ist, erschließt sich schnell und unter diesen Bedingungen lässt sich Verbraucherschutz eigentlich nur durch eine Legalisierung des Eigenanbaus realisieren. So bestimmt jeder seine Qualität selbst und ist von der Willkür des Schwarzmarktes, der ausschließlich profitorientiert funktioniert, unabhängig. Bis wir an diesem Punkt angekommen sind, kann ich dir nur raten: Genau prüfen, bevor du irgendwas kaufst.“

Daniela (18) aus Bielefeld möchte wissen:

„High Kascha, ich habe seit kurzem meinen Führerschein. Ich war noch nie in einer Polizeikontrolle, aber mich würde mal interessieren, wie das abläuft. Nehmen die mir da gleich vor Ort Blut ab oder nur Urin, und was passiert dann? Ich will nicht bekkiff fahren, aber ich habe gehört, dass man das noch zwei Wochen nachweisen kann?“

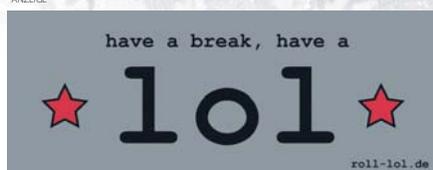
Kascha antwortet:

„Hallo Daniela, ich gratuliere dir zum Führerschein und wünsche dir immer gute Fahrt. Bei einer Polizeikontrolle wird der kontrollie-

rende Polizist sich zunächst einen ersten Eindruck von dir machen: wirkst du träge oder aufgedreht, sehen deine Pupillen ungewöhnlich aus, hast du gerötete Augen, ist deine Aussprache verwaschen, hast du Dreadlocks oder riecht es im Auto vielleicht merkwürdig? Möglicherweise leuchtet er dir mit einer Taschenlampe ins Gesicht oder stellt Fragen zu Drogen- und Alkoholkonsum. Wenn er den Eindruck hat, dass du etwas eingenommen, geraucht oder getrunken haben könntest, dann wird er dies mit einem Schnelltest überprüfen. Für Alkohol gibt es den bekannten Pustetest, bei anderen Drogen wird in der Regel ein Urin- oder Speicheltest durchgeführt. Vereinzelt werden auch Geräte getestet, die zum Beispiel mit einer Speichelprobe arbeiten. Diese Schnelltests zeigen nur ein „positiv/negativ“-Ergebnis an, nämlich in der Regel auf Cannabis, Heroin, Kokain und Amphetamine. Ist eins davon positiv, geht es zur Wache für einen Bluttest. Du kannst den Schnelltest auch verweigern, dann wirst du ebenfalls zur Wache gebracht, wo ein Arzt deine Reaktionen prüft und den Bluttest vornimmt. Ohne plausiblen Anfangsverdacht ist die Blutentnahme eine Körperverletzung im Amt, während ein Schnelltest mit Zustimmung immer durchgeführt werden kann. Bist du also besorgt, dass dein Joint vom Wochenende am Dienstag immer noch zu einem positiven Ergebnis führen könnte, während du völlig nüchtern bist, sollte es in der Regel auch bei einem verweigerten Schnelltest nicht zur Blutentnahme kommen: Insofern du nicht unter Drogeneinfluss stehst, dürftest du ja auch kaum Symptome von Drogeneinfluss zeigen. Solche Symptome können aber auch Fahrfehler wie zu schnelles Fahren oder Vorfahrtfehler sein.

Cannabiskonsum ist übrigens tatsächlich weit länger nachweisbar als die eigentliche Wirkung anhält. Das führt im Straßenverkehr immer wieder zu Problemen, weshalb sehr niedrige THC-Werte auch nur als nicht-psychoaktive Restwerte angesehen werden. Sehr lange nachweisbar sind allerdings die Abbauprodukte, auf die in der Regel auch bei einer Blutuntersuchung getestet wird. So lässt sich regelmäßiger Konsum nachweisen: Da mehr Abbauprodukte entstehen als abgebaut werden, ist dieser Wert bei häufigem Konsum größerer Mengen entsprechend ziemlich hoch, während er bei Gelegenheitskiffern, die nur alle paar Monate mal einen mitrauchen, ziemlich gegen Null tendieren dürfte. Je nach Häufigkeit des Konsums sind die Abbauprodukte zwischen 2 und 12 Wochen lang nachweisbar.“

ANZEIGE



Sascha (22) aus Berlin möchte wissen:

„Hi Kascha, für den Sommer würde ich mir gerne eine Kokosnussbong bauen. Ich bin handwerklich nicht ganz ungeschickt, aber vielleicht hast du noch ein paar gute Tipps für mich?“

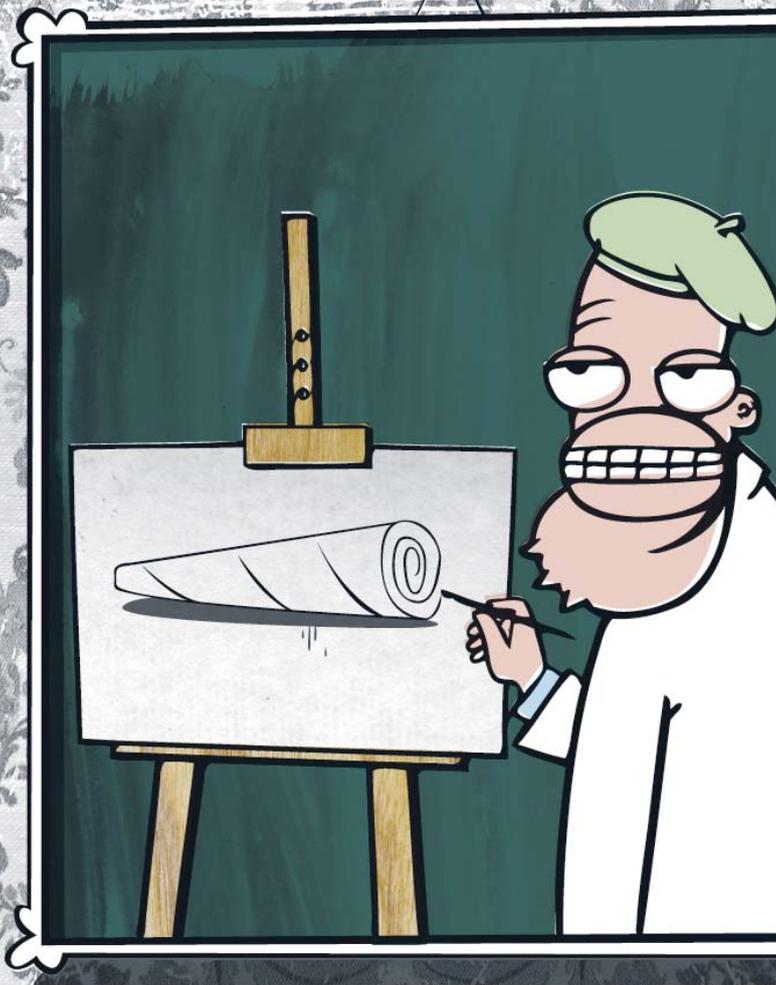
Kascha antwortet:

„Hi Sascha, eine Kokosnussbong ist eine coole Sache. Das Rauchfeeling ist etwas anders als bei einer Glas- oder Acrylbong, dazu ist es eine witzige Abwechslung und tut auch durchaus seine Wirkung. Zunächst benötigst du eine Kokosnuss. Dann musst du überlegen, ob du die Nuss aushöhlen willst oder das Fruchtfleisch im Inneren lässt.

Wenn du sie aushöhlst, hast du zwar etwas mehr Arbeit, dafür hält sie länger – unausgehöhlte Kokosnüsse eignen sich nur für 2-3 Tage, danach werden sie schnell ranzig. Du kannst sie entweder mit einem scharfen Messer durch ein Loch aushöhlen, oder du halbierst sie mit einer scharfen Metallsäge (Holzsägen zerfressen viel von der Schale, funktionieren aber auch) und klebst sie dann wieder zusammen. Das große Loch vom Aushöhlen kannst du gleich als Mundstück nutzen, weniger Wasserspritzer bekommst du in den Mund, wenn du einen kleinen Gummischlauch in passender Größe einsetzt. Dann bohrt du noch ein kleines Loch fürs Chyllum: Da kannst du zum Beispiel ein Metallchyllum aus

dem Headshop benutzen, wie man es auch für Acrylbongs verwendet. In der Tropen-Version nimmt man auch hier einen dünnen Gummischlauch, dann solltest du aber auch darauf achten, hitzebeständigen Gummi zu verwenden. Der heiße Rauch könnte sonst gesundheitsschädliche Stoffe aus dem Schlauch lösen. Mit einem Metallchyllum bist du in jedem Fall auf der sichereren Seite. Und, auch wenn es eigentlich selbstverständlich sein sollte: Achte darauf, die Löcher so zu bohren, dass das Wasser nicht gleich wieder heraus läuft und das Chyllum anständig ins Wasser ragt. Ohne Wasser kann so eine Kokosbong ganz schön kratzen.“

kascha@hanfjournal.de



Hanfparade 2012

Warum eure Teilnahme so wichtig ist!

von Roland Grieshammer

Ihr habt euch sicherlich schon alle einen Knoten ins Paper gedreht, dass am 11. August 2012 in Berlin wieder die Hanfparade stattfindet. Denn euer Erscheinen ist essenziell und es wäre von Vorteil, wenn alle, die sich eine Entkriminalisierung respektive Legalisierung wünschen, sich nicht nur hier und da mal heimlich einen rollen, sondern vielleicht auch mal um 13:00 auf dem Berliner Alexanderplatz anrollen, wenn's wirklich um was geht. Wie oft haben wir in den letzten Jahren gehört, dass ja der Weg nach Berlin so weit sei und wie teuer die Deutsche Bahn ist oder andere Geschichten, die – seid uns nicht böse – lediglich nur als Alibi dienen, dass viele von euch einfach nicht aus'm Knick kommen. Also knick knack – Mitfahrgelegenheit klarmachen – kostet innerhalb Deutschlands im Schnitt meist 25 Euro und schon geht's nach Berlin, um für „Freiheit, Gesundheit, Gerechtigkeit“ und für die Legalisierung von Cannabis als Medizin, Rohstoff und Genussmittel zu demonstrieren.

Wünschenswert wäre es eigentlich, wenn von den vier Millionen Cannabiskonsumenten des Landes ausnahmslos alle am Start sind. Erwarten tun wir das zwar nicht,

aber mit drei Millionen geben wir uns zufrieden. Bei all den Zahlenspielen dürft ihr eines nie vergessen, mal als Frage formuliert: Mal angenommen, es gibt eine Demonstration, auf der 500 000 Menschen gegen eine Arbeitsmarktreform protestieren und daneben irgendwo eine Demo gegen Rassismus mit 500 Teilnehmern – über welche Demo wird in den Nachrichten (länger) berichtet? Klar, wir wissen nicht so genau, ob Frau Merkel sich auch nur für eine dieser beiden Veranstaltungen interessiert, aber wenn Menschenmassen sich ihr Recht auf Demonstrationsfreiheit nehmen und zahlreich zusammenkommen, baut das erfahrungsgemäss schon etwas Druck auf, sich vielleicht doch mal ein paar Gedanken zu machen, etwas am politischen Kurs zu verändern. Es mag naiv klingen, aber wir werden nicht aufhören, daran zu erinnern, dass gerade viele der Schmerzpatienten von Multipler Sklerose, bei HIV-Erkrankung, Asthma, Bewegungsstörungen (Tourette-Syndrom), Epilepsie, Glaukom, Neurodermitis und vielem mehr auf Cannabis als Heilpflanze angewiesen sind.

Auch der gesunde Mensch sollte so viel Anstand besitzen, sich nicht länger von Polizisten auf Demonstrationen wie dem

Hanftag oder der Hanfparade willkürlich, ganz ohne Grund kontrollieren zu lassen. „Kriminell bin ich nur, weil man mich kriminalisiert“, schrieb Steffen Geyer so treffend in seinem Artikel in unserer Sonderausgabe „Hanfparade 2012 Spezial“. Falls ihr diese 26 Seiten voller Information und Aufklärung noch nicht gelesen habt, schnappt euch ein Exemplar beim Headshop eures Vertrauens oder ladet es als PDF-Version von unserer Homepage runter. Schickt es an eure Freunde, lest es euren Eltern vor, sagt es allen weiter. Je mehr Menschen Bescheid wissen, desto besser. Wir sind mündige Bürger eines ach so liberalen Landes und klären uns lieber selbst bzw. gegenseitig auf als uns von der Obrigkeit die Ammenmärchen von Einstiegsdroge und Söhne erzählen zu lassen. Was mit „Drogenmündigkeit“ gemeint ist, darüber berichtet beispielsweise Prof. Dr. Gundula Barch in einem sehr lesenswerten Artikel in der besagten Sonderausgabe. Bei einer Entkriminalisierung von Cannabis wären wir in dieser Hinsicht einen grossen Schritt weiter, aber die kommt nicht von alleine.

Wer für ein Ende der Prohibition und des Krieges gegen Drogen ist, unterstützt sicherlich auch die Forderungen der



Hanfparade und bereichert mit seiner Teilnahme die grösste deutsche Demonstration für die Legalisierung von Cannabis. Also frei nach dem olympischen Motto „Dabei sein ist alles“, freuen wir uns über jeden einzelnen Mitstreiter, der sich am Samstag, dem 11. August 2012 um 13:00 auf dem Alexanderplatz nahe der Weltzeituhr einfindet und sich dadurch für das stark macht, was ihm am Herzen liegt. Tut euch selbst etwas Gutes und versteckt euch nicht länger.

www.hanfparade.de
Berlin 11. August 2012
13 Uhr Alexanderplatz
Bis 22 Uhr am Brandenburger Tor
Freiheit, Gesundheit, Gerechtigkeit

Vom Unfallopfer zum Junkie

Seltsame Ermittlungsmethoden

Gulli.com berichtet über einen Mann, gegen den nach einem schweren Verkehrsunfall die Polizei plötzlich als Heroinkonsument ermittelte, während er selbst noch im Koma lag. Was war geschehen? Der Anwalt des Verunfallten beschreibt in seinem Blog, dass die Polizisten, die den Mann direkt nach dem Unfall im Krankenhaus besuchten, Einstichstellen am Unterarm feststellten und daraufhin eine Blutprobe veranlassten. Als das Ergebnis selbiger einen positiven Morphin-Nachweis aufwies, genügte das dem Staatsanwalt, ein Ermittlungsverfahren wegen Heroinein-

satzes zu eröffnen. Erst als im Vorgespräch des Staatsanwalts mit dem Rechtsanwalt das Notarztprotokoll thematisiert wurde, kam die Wahrheit ans Licht. Der Notarzt hatte keine Vene gefunden und den Arm des Mannes total zerstochen, bevor er ihn bis unter die Kopfhaut mit Morphinen vollpumpen konnte.

Die Polizisten hatten das Protokoll des Arztes offensichtlich gar nicht gelesen. Das Verfahren wurde von der Staatsanwaltschaft daraufhin eingestellt.

Auf hanfjournal.de am: 25.07.12

JAMAICA-MIKE geht auf Tour

Die Tour de Ruhr startet am 8. August

Langsam aber sicher wächst sich „Jamaika-Mike“ zu mehr als einem Szenephänomen aus. „Jamaika-Mike“ steuert bereits auf seine dritte Auflage zu und bald wird die E-Book-Version erscheinen. Jetzt geht Michael Weigelt jetzt auf Lesetour. Die ersten Auftritte liegen bereits hinter ihm, aber nun kommt die erste, richtige Tour, die *Tour de Ruhr*. Michael Weigelt ist ein guter Geschichtenerzähler. Er flechtet bei seinen Auftritten zusätzliche Stories ein, er gibt Insiderwissen über Jamaika weiter und er hat Infos über

den internationalen Drogenhandel aus erster Hand.

8.08., ESSEN, Panic Room, Viehofer Platz 2, ab 21 Uhr
9.08., DUISBURG, Djazz, Börsenstr. 11, ab 20 Uhr
10.08., HAGEN, Mewis Basar, Goldbergstr. 2, ab 19 Uhr
13.08., DORTMUND, Baum's House of Green, Leuthardstr. 10, ab 19 Uhr
17.08., GELSENKIRCHEN, Cheech Headshop, Kirchstr. 37, ab 19 Uhr

Der Eintritt ist frei!

www.jamaika-mike.de

Auf hanfjournal.de am: 30.07.12

ANZEIGEN

Finest Medical Seeds

WORLD of SEEDS
cannabis seeds around the world

The Medical Collection

Northern Light x Big Bud auto

Mazar x White rhino
THC: 20% CBD: 0.3% CBN: 0.25%
Without any doubt, this is one of our best medical strains due to its high THC content and relaxing properties. Perfect for cancer chemotherapy and nausea derived from its treatment.

Northern light x Big Bud
THC: 18% CBD: 0.23% CBN: 1.25%
Alleviates symptoms of depression as it is a natural mood raiser. Stimulates appetite and alleviates coxehia.

Afghan kush x yumbolt

Mazar x great white shark

Northern light x skunk

Afghan kush x black domina

Afghan kush x skunk

Afghan kush x white widow

-10% CODE DISCOUNT
worldofseeds342609

www.worldofseeds.eu

WWW.DELICIOUSSEEDS.COM

Delicious Seeds

Sugar Black Rose
NOMINATED 24 HIGH TIMES CANNABIS CUP

MEDICAL + PRODUCT

A BEAUTIFUL TASTE AND PASSIONATE AROMA.

Automatic Delicious-Line

LA BELLA AFRODITA
3 seeds: 19,50 €
5 seeds: 29,50 €
10 seeds: 45,00 €

LA MUSA
3 seeds: 22,00 €
5 seeds: 32,00 €
10 seeds: 47,00 €

LA FRUITA DI VENUS
3 seeds: 23,00 €
5 seeds: 33,00 €
10 seeds: 48,00 €

LA DIVA
3 seeds: 24,00 €
5 seeds: 34,00 €
10 seeds: 49,00 €

IL DIAVOLO
3 seeds: 24,00 €
5 seeds: 34,00 €
10 seeds: 49,00 €

NORTH-HEIN LIGHT BLUE AUTO
3 seeds: 25,50 €
5 seeds: 35,50 €
10 seeds: 50,00 €

WWW.DELICIOUSSEEDS.COM

Hör nicht auf die Mächtigen! Hör auf dein Herz!



Er ist ein Mann von alt-bayerischem Charakter, der eine Drecksau auch eine Drecksau nennt und mit dem Stinkefinger auf die zeigt, die ihm seine etwas eigenwillige Lebensart verbieten wollen. Das zornige und unbelehrbare Uäviche heißt Johann Michael Söllner und feiert dieses Jahr dreißigjähriges Berufsjubiläum als Musiker, Querdenker und Freistaatsfeind Nr. 1.

von Sadhu van Hemp

Wer am Heiligen Abend vom Klapperstorch unterm Weihnachtsbaum abgelegt wird, der ist ein Christkind. Doch diese vom lieben Gott aufgehaltene Bürde kann den Lebenslauf auch schon mal auf die schiefe Bahn bringen, vor allem dann, wenn das Christkind schlechten Vorbildern nacheifert und die auf den Plan ruft, die die frohe Botschaft nicht hören und sich nicht erlösen lassen wollen. Vor zweitausend Jahren war Jesus so ein Christkind, das in den Slums des gelobten Landes partout nicht stubenrein werden wollte und die Obrigkeit mit seinen unflätigen Poetry Slams bis zum Äußersten reizte. Heute haben bayerische Feudalherren, Kirchenfürsten und Staatsbüttel so ein Christkind an der Backe, das nicht auf seinen Taufnamen hört und das Kuschelehnst beschützt. Der Söllner Hans will nicht flügge werden und fröhlich im Chor twittern, dass ihm die Welt gefällt. Oh nein, er will wie ein Rohrspatz schimpfen und mit denen stänkern, die ihn, den Alpen-Rastafari, am liebsten an der nächsten Straßenlaterne gekreuzigt sahen. Doch noch hat sich kein aus Notwehr handelnder Rächer gefunden, der mit der roten Laus im bayerischen Löwenfell kurzen, sehr kurzen Prozess gemacht hätte.

Und so tingelt das 1955 in Bad Reichenhall geborene Problemkind bewaffnet mit Klampfe und Fotzhobel durch

die Wirtshäuser Bavarias und rotzt mit seinem illegalen Mundwerk denen in die Hackfresse, die ihm einen Maulkorb anlegen wollen. Und das nicht nur zur Gaudi seiner Jünger, die den bayerischen Rebellen mit geradezu krimineller Energie unterstützen, wenn sie seine CDs kaufen und zu seinen Konzerten pilgern, um die Kollekte des Sektierers zu füllen. Ja, selbst das schlechte Gemüt der bajuwarischen Volksseele zollt dem singenden Grantler Respekt – denn Widerständler in eigener Sache sind in Franz-Joseph-Land per se Volkshelden, die stellvertretend für alle Unterdrückten die Obrigkeit narren und zum Gespött machen. Söllners Popularität, die ganz ohne Beihilfe der Tendenzmedien auskommt, ist ein seltenes Phänomen, das rückblickend öfter mal unter blauweißem Himmel zu beobachten ist. Deshalb steht der kiffende Künstler auch ganz in der Tradition jener mutigen Frauen und Männer, die wie einst Räuber Kneißl, Hitle-rattentäter Georg Elser oder die Geschwister Scholl ausschließlich der persönlichen Erkenntnis folgen, dass ein auf Wahrheit gestelltes Wesen das gottgegebene Recht zum aktiven Widerstand hat.

Doch wer ist dieser Mann, der da gänzlich unbemerkt vom Rest der bundesrepublikanischen Welt wie ein Don Quichote gegen die Mühlen der bayerischen Justiz und deren Willkür in der Verfolgung von Kiffern ankämpft? Wie

kann es im vom Kapitalismus globalisierten Mikrokosmos Deutschland sein, dass sich die Teenager zwischen Passau und Coburg vor Entzückung einnässen, wenn ihnen das langhaarige Opachen aus vor-sintflutlicher Zeit ein Wiegenlied singt? Beherrscht dieser Naturbursche aus den Bergen tatsächlich die hohe Kunst eines Gurus, Menschen durch seine bloße Erscheinung zu hypnotisieren? Oder ist er nur ein Hexer, dessen Verbrennung auf dem Scheiterhaufen ein ebenso großes Publikum fände?

Wer sich dem heute 56-jährigen Liedermacher nähert, kommt nicht umhin, biografische Ereignisse im Leben des „Boarischen Krautmos“ zu beleuchten. Wie es die Vorsehung vorsieht, versuchten sich zunächst katholische Nonnen an dem Knäblein, um die unschuldige Seele auf die von Kirche und Staat vorherbestimmte soziale Anschlussverwendung zu trimmen. Ziel der Erziehung war, dem Bub möglichst viel Bildung vorzuenthalten, um ihn dann in die Hauptschule zu selektieren, damit das Hänschen nicht lernt, was der Hans nicht wissen muss. Alles schien gut, nichts stand dem ordentlichen Werdegang eines Untertanen entgegen. Und wer weiß: Vielleicht wäre aus dem feschen Mannsbild sogar ein bei den Skihasler wohlgeleitener Ski-lehrer geworden, wenn nur der liebe Gott den Hinterwäldern in den bayerischen Tälern die wohl grausams-

te Plage aller Zeiten erspart hätte. Pünktlich zur Pubertät des Knaben tat sich nämlich die Hölle auf, und die ersten Sendboten des Bösen flüsteren auch der Landjugend die Sünde ins Ohr: Sex, Drugs & Rock 'n' Roll. Plötzlich mutierte so manch gottesfürchtiger Messdiener zum stündigen Kirchenverweigerer, der lieber bei seinem Mädel als beim Pastor Hand anlegte. Lange hatte sich die drohende Sintflut am flammend roten Horizont zu Preußen angekündigt, dann schwappte die Hippiewelle auch in die tief-schwarzen Täler des Berchtesgadener Land und riss alles mit, was noch nicht tief genug verwurzelt war. Und dazu zählte wohl auch der Söllner Hans, der sich zaghaft über Bob Dylan, Zappa und Consorten fortbildete und somit den gefährlichsten aller Schalter im Kopf betätigte, und zwar den, der Licht ins Hinterstübchen bringt. Doch noch gute zehn Jahre sollten vergehen, bis sich der Selbstleuchtete endgültig den gesellschaftlichen Zwängen entzog und seitdem als wandernder Hassprediger seine Schrippen verdient.

Aus preußischer Sicht kann man vor dem Martyrium seiner Teenagerzeit nur den Hut ziehen, denn während die Hippies oberhalb des Weißwurstäquators hauptberuflich Gammeler waren und sich mit Vatis Taschengeld makrobiotisch selbstverwirklichten, hat Bruder Söllner stramm zwei

Fortsetzung auf Seite 23

T BREIT +++ WELTWEIT BREIT +++ WELTWEIT BREIT +++ WELTWEIT BREIT +++ WELTWEIT

„High.“

Das bewusstseinsverändernde Potential von Marijuana“

Sebastián Marincolo, promovierter Philosoph mit einer Spezialisierung auf Bewusstseinsphilosophie und Autor von „High. Insights on Marijuana“ (Dog Ear Publishing 2010), hat ein neues Projekt gestartet, das die Unterstützung der Hanf Journal Redaktion sowie der Leser/innen wahrhaft verdient hat. Sobald er 75 Fans (unentgeltlich) für sein Projekt gewonnen hat, geht es in die nächste Runde, die Finanzierungsphase. Also, schnell die Projektseite (besuchen und einfach Fan von „High. Das bewusstseinsverändernde Potential von Marijuana“ werden. Je mehr Unterstützung er bekommt, desto höher sind die Chancen für die Buchveröffentlichung. Als Fan geht man keinerlei finanzielle Verpflichtungen ein.

Sebastián Marincolo über sein Buch:

„High“ ... ist ein außergewöhnliches Essay/Fotobuchprojekt über das Marijuana High. Es unterscheidet sich von anderen Büchern über Marijuana durch einen thematischen Fokus auf das positive Po-

tential eines Marijuana Highs und durch seinen innovativen fotoästhetischen Ansatz. In den Essays beschreibe und erkläre ich verschiedene positive Effekte eines Highs auf unser Denken, die von Schriftstellern und Wissenschaftlern wie z.B. William Butler Yeats, Charles Baudelaire, Carl Sagan oder Richard Feynman, aber auch Künstlern und Musikern wie z.B. Diego Rivera, Louis Armstrong oder den Beatles immer wieder detailliert beschrieben wurden. Dazu gehört z.B. die Verbesserung des episodischen Gedächtnisses, der Fähigkeit, Muster zu erkennen, sich introspektiv zu verstehen und auch die Fähigkeit, sich in andere empathisch hineinversetzen und diese zu verstehen. Außerdem versuche ich zu erklären, wie ein High tatsächlich die Kreativität fördern und zu wertvollen, spontanen Einsichten führen kann. In einem ersten Essay betone ich, dass dies ein Potential der psychoaktiven Pflanze ist, welches sich nur entfalten kann, wenn man sie mit Kenntnis und unter den richtigen Umständen verwendet.[...]

Auf hanfjournal.de am: 24.07.12

Wer vermisst 3,6 Gramm weißes Marihuana-Pulver?

Oder: Wer testet die Drogen bei der Polizei?

Die Polizei Hildesheim sucht den Besitzer von 3,6 Gramm weißem Pulver, das ein besorgter Kunde eines Supermarktes bei Ordnungshütern abließerte, nachdem er es vor einem Eingang des Geschäfts gefunden hatte.

Die Polizisten stellten daraufhin in einem nicht näher erläuterten Test fest, dass es sich bei dem weißen Pulver um Marihuana gehandelt habe und leiteten ein Verfahren gegen Unbekannt ein.

Der Vorfall ereignete sich drei Tagen vor der Polizeipressemedien, womit aus-schließen ist, dass es sich bei

der Expertise um eine Labor-Analyse handelt. Das Pulver wurde nach dem Ergebnis der Schnell-Analyse der ebenso nicht näher erläuterten Ver-nichtung zugeführt.

Offen bleibt, ob der Beamte, der mit der Begutachtung des Marihuana-Pulvers betraut war, auch für die Vernichtung verantwortlich zeichnete.

Auf hanfjournal.de am: 30.07.12



ANZEIGEN

Die schlimmste Nebenwirkung ist die Strafverfolgung

DHV
DEUTSCHER HANF VERBAND
hanfverband.de

DERACKER
HEAD & GROW

Neueröffnung!
auf 200bar

TRIMBOX
TRIMPRO
TRIMPRO

www.der-acker.de

Grossbeerenstraße 171 | 12277 Berlin | Deutschland | Tel: 030 70 76 76 65

ona
odor neutralizing agent

Neutralisiert ungewollten Geruch... dauerhaft

ona gel
ona polar crystal gel
ona polar crystal mist
ona polar crystal block
ona polar crystal liquid
ona bleach X
ona bleach

Glasshouse
07161 683 782 | info@ghouse.de | www.ghouse.de
+44(0) 1472 346 900 | sales@easy-grow.co.uk | www.easy-grow.co.uk

EASYGROW LTD

Hör nicht ...

Fortsetzung von Seite 22

Lehren durchgezogen. Er ist nicht vor dem Wehrdienst nach Westberlin geflohen, sondern hat sich für drei Monate brav in Uniform stecken lassen, bis er sich für den 16-monatigen Zivildienst entschied, um nicht im Knast zu landen. Die erste Hälfte seines Lebens zeigt, dass der junge Hans stets guten Willens war, die an ihn gestellten Anforderungen und Pflichten zur Zufriedenheit aller zu erfüllen – um es mal amtlich zu formulieren.

Keine Frage, der Söllner Hans besitzt alle Tugenden, die einen Menschen mit Leidenschaft auszeichnen: Er ist tapfer, ausdauernd und verlässlich, freimütig, moralisch und unbestechlich – eben ein Mann jener raren Art, aus dem gut und gerne auch ein Olympionike oder preussischer Offizier hätte werden können. Doch wie so oft war es der Unbill des Lebens, der aus Duckmäusern und Mitläufern Helden wider Willen macht. Söllner ist durch das Tal der Tränen geschritten, er hat am eigenen kaum ausgereiften Körper gespürt, wie bitter harte, schlechtbezahlte Kinderarbeit schmeckt und langsam die Seele auffrisst. Von Staat, Gesellschaft und Kirche gegängelt, gedemütigt und traumatisiert flüchtete sich der junge Söllner wie viele seiner Zeitgenossen in die Musik, brachte sich nach Feierabend im Selbststudium das Gitarrenspiel bei, komponierte Lieder und schrieb Texte. Wie

gesagt, er war nur einer von vielen, doch er überwand allen Selbstzweifel und biss sich durch, debütierte 1979 auf einer Münchner Kleinstkunstbühne und veröffentlichte drei Jahre später sein Debüt-Album Nachdenkliches zum Schmunzeln. Noch hätte aus ihm ein gutbezahlter Konstantin Wecker werden können, der in Moll singt und die Frauenherzen erobert. Doch schnell zeichnete sich ab, dass nicht der Hochmut des verwöhnten Münchener Elitekindes die Hefe seines Denkens ist, sondern die Demut eines in der Seele verletzten jungen Mannes, der vor all den Ungerechtigkeiten seiner von Göttern und Götzen beherrschten Welt nicht kapitulieren und seinen langgehegten Groll gegen den Obrigkeitsstaat Bayern nach außen tragen will. Söllner ist auf der Bühne ein roher und heftiger Geselle, der noch die hohe Kunst des Derbleckens in seiner ursprünglichen Form beherrscht und dabei gerne die Grenze des Anstands überschreitet, wenn es sich nicht vermeiden lässt. Da kann es dann schon mal wie im Fall Peter Gauweiler passieren, dass einem Satz wie dieser herausrutschen: Der „sieht so aus, als ob wir die Reichskristallnacht noch vor uns hätten!“ Das Gericht verdonnerte den Habenichtss Söllner zu einer Geldstrafe von satten 15.000 D-Mark, obwohl dieser Qualitäts-Satz anno 1988 gut und gerne das

Doppelte, wenn nicht gar eine Kerkerstrafe wert war. Doch diese Ohrfeige hielt den Bazis nicht davon ab, sogleich den abgöttisch geliebten Landesvater Franz-Josef-Strauß einen „dreckigen Faschisten“ zu nennen. Das ist zweifellos Majestätsbeleidigung in höchster Vollendung – und dazu noch auf Hochdeutsch.

Binnen weniger Jahre mauserte sich der Liedermacher zum Staatsfeind Nr. 1 des Freistaats. Polizei und Justiz unternehmen seitdem alles, ihm die Ausübung des Grundrechts auf freie Meinungsäußerung so schwer wie möglich zu machen. Die willigen Helfer in Sachen „Lex Söllner“ sind die Freunde und Helfer in Uniform, die ihren Lieblingsfeind mit fiesem Tricks psychisch wie physisch zu vernichten trachten. Söllner und die Polizei – das ist der Stoff, der Realistire schreibt. Der Affront ist nämlich nicht des Barden Schandmal an sich, sondern der schlechte Umstand, dass er mit seinen Schmählern auf Polizeibeamte eben diese in Sippenhaft nimmt und gesellschaftlich stigmatisiert. Söllner dreht den Spieß angesichts der staatlichen Gewaltexzesse um und lässt keine Gelegenheit aus, einen Keil zwischen Polizei und Bevölkerung zu treiben. Und Recht hat er, denn nicht nur der, der den Vollzug eines Verbrechens gegen die Grundrechte anordnet, ist ein Täter, sondern auch der, der die Straftat vollzieht und sich um den zivilen Ungehorsam drückt. Diese Geisteshaltung ist natürlich eine heikle Sache für einen, der als bekennender Hanfbruder eine ziemlich große Angriffsfläche bietet. Wer auf der Bühne Joints raucht und mit dem

Finger auf die Polizeispitze im Publikum zeigt, darf sich nicht wundern, wenn die Gekränkten mit gezückter Pistole Rache nehmen. Kurz und gut, kaum ein anderer deutscher Künstler hat mehr überfallartige Razzien, Personenkontrollen und Strafverfahren zu ertragen, und nur Gott weiß, wie viel Polizeifeinger noch im Söllner-Gesäß nach Beweismitteln suchen werden. Nach eigenen Aussagen belaufen sich die gezahlten Straf- und Schmerzensgelder wegen Beleidigung und Ehrverletzung auf rund 400.000 Euro, die sanktionierten Verstöße gegen das bajuwarische Hanfkrümelverbot sind dabei inbegriffen. Doch bei allem Elend, das unseren Bruder quält, seinen Humor hat er längst nicht verloren. Noch immer pilgert der musizierende Querulant mit einem lachenden Auge durchs schöne Bayernland, mal mit seiner Reggae-Band Bayaman'Sissdem und großem Equipment, dann wieder solo auf seiner ausgedehnten Wirtshaus-Tour. Und wenn er dann „Zu Gast bei Freunden“ ist, kann man sich darauf verlassen, dass kein Konzert dem anderen gleicht. Auch in diesem Punkt ist der Liedermacher und Geschichtenerzähler zuverlässig wie ein Uhrwerk, das je nach Tagesform mal laut, mal leise tickt. Doch wenn sein Zorn erst einmal auflodert und das Publikum offenen Mundes und staunenden Blickes in den Rausch der Verzückung gerät, dann ist der Volksmusiker in ihm nicht mehr zu halten und niemand weiß, wohin die Reise an diesem Abend geht. Das sind dann die einzigartigen Augenblicke, in denen das innere Feuer des unverbesslichen Weltverbesserers auf die Zuhörer überspringt und selbst die kleinste und ärmste Seele im Hochgefühl des eigenen Wertes zu schwelgen beginnt. Söllner ist das Sprachrohr des kleinen Mannes, der kleinen Frau, des alten und jungen Menschen – er ist die wahre Stimme Bayerns, denn sie kommt aus dem Herzen.



KOMMENTAR

von KIMO

Fernab der Realität

Legal Highs forever:
Das Betäubungsmittelgesetz und seine Grenzen

Das von der tagesschau vermeldete Verbot von Designerdrogen wird wohl noch lange auf sich warten lassen, egal wie oft das Betäubungsmittelgesetz auch geändert werden mag. Angesichts der Selbstbeweihräucherung vom 26. Juli der Bundesdrogenbeauftragten und des Bundesgesundheitsministeriums im Zuge der 26. Änderung des BtmG hat sich die Redaktion zu einem Schritt entschlossen, den wir bis dato vermieden haben. Wir veröffentlichten eine kleine Auswahl der zur Zeit auf dem internationalen Markt erhältlichen „Legal Highs“, die bis dato nicht erfasst wurden, samt deren Bestellmöglichkeit für Großhändler (siehe unten). Wir als Hanf Journal stehen dem Konsum solcher Substanzen seit ihrem Auftauchen sehr kritisch gegenüber und wollen mit dieser Veröffentlichung niemanden dazu animieren, solche nicht ausreichend kontrolliert hergestellten Chemikalien mit zum Teil unbekanntem Langzeit- oder Nebenwirkungen, von denen es zudem keine langjährigen User-Erfahrungen gibt, zu konsumieren. Ganz im Gegenteil, wir warnen seit Jahren explizit davor. Allerdings nicht durch Panikmache oder eine Verbotforderung, sondern durch sachliche, fundierte und evidenzbasierende Informationen. Wir maßten uns aufgrund des riesengroßen Feedbacks zu dem Thema sogar an zu glauben, so mehr Menschen auf die konkreten Gefahren der neuen Designerdrogen aufmerksam gemacht zu haben, als alle Kampagnen und Politiker zusammen.

Trotz der Tatsache, dass wir den Konsum von Legal Highs für gefährlich halten, haben wir uns aus zwei Gründen nie für ein Verbot stark gemacht. Ersten sind wir der Meinung, dass das Verbot einer Substanz wenig Einfluss auf den Konsum dieser hat, zweitens warten insbesondere bei den Legal Highs gleich fünf neue, wenn eine Substanz verboten wird. Weshalb sich das Bundesgesundheitsministerium und die Drogenbeauftragte weigern, das zur Kenntnis zu nehmen, wird immer schleierhafter, schließlich wiegt sich die/die/der schlecht informierte Bürger/in nach der dritten BtmG-Änderung der Legislaturperiode in Sachen Designerdrogen in Sicherheit vor den „bösen, neuen Drogen“, obwohl das eine glatte Lüge ist. Genau deshalb haben wir uns heute entschlossen, einmal zu zeigen, wie einfach und schnell es geht, das BtmG zu umgehen und das gefährliche Pulver gleich kiloweise zu importieren und im großen Stil zu verkaufen.

Verkaufsschlager

Ein paar Stöfchen, die nicht unter das BtmG fallen, sind unter anderem diese Cannabinoide: AKB-48, 5FUR-144, UR-144, oder folgende Research Chemicals: A-PVP, Pentadron, Pentylon, 4-mec, Methoxetamine, 4-fa, 5-meo-nmpt, 3,4-dmnc, 2-fma, 2-dpmp, 6-apb, Ethylphenidat und Methiopropamin. Unter www.buy-jwh.com kann man sie gleich im Kilo bestellen.

Auf hanfjournal.de am: 27.07.12

Entheo-Science Kongress

Kongress zu bewusstseinsverändernde Pflanzen und Substanzen im Kontext von Forschung Heilung und Ritual

Der Kongress Entheo-Science befasst sich mit Themen rund um bewusstseinsändernde Pflanzen und Substanzen. Dazu gehören Betrachtungen zu Botanik, Pharmakologie, Psychologie, Spiritualität, Therapie, Bewusstseinsforschung, Ethnologie, Ethnobotanik, Politik und Kunst. Der Kongress Entheo-Science findet im großen Hörsaal und den Seminarräumen des Botanischen Museums (Königin Luise Straße 6-8) im Botanischen Garten der Freien Universität Berlin in Berlin-Dahlem am 15. und 16. September 2012 statt. Der Eintritt für beide Tage beträgt 60,00 Euro. Karten gibt es im Hanf Museum am Mühlendamm 5 in Berlin-Mitte oder online gemäß Angaben auf der Website www.entheo-science.de

Die Referenten

Prof. Dr. Gundula Barsch, Arno Adelaars, Hans Christian Dany, Claudia Möckel Graber, Edgar Hofer, Hans-Georg Schaaf, Klaus John, Mathias Bröckers, Tibor Harrach, Dr. Jörg Fachner, Wulf Mirko Weinreich, Ulrich Holbein, Argrit Jütte, Hans Cousto, Arend Streit, Jochen Gartz, Dr. Jan Weinhold, Tina Loosli, Roger Liggerstorfer.

Der Kongress Entheo-Science richtet sich an alle Personen, die sich privat oder beruflich mit dem Thema befassen, seien es nun interessierte Laien, experimentierfreudige Psychonautiker, Wissenschaftler, Sozialarbeiter oder auch Menschen, die sich in der Drogenpolitik engagieren. Der Kongress richtet sich darüber hinaus ausdrücklich auch an Ärzte, Psychologen, Therapeuten sowie an medizinisches Personal im Allgemeinen. Neben den klassischen Vorträgen bieten andere Formate wie Podiumsdiskussionen, Workshops und eine psychedelische Social-Bar sowie Infostände Raum für kreative Abwechslungsreichtum.

Die Themen

Cannabis, Gehirn und Musikwahrnehmung – Cannabis und der Raum zwischen den Tönen – LSD und Holotropes Atmen – Die Drogenlüge: Warum Drogenverbote den Terrorismus fördern und Ihrer Gesundheit schaden – Partykultur und Psychonautik: Ein Weltkulturerbe – Psychedelische Erfahrungen, spirituelle Landkarten und die natürliche Droge Kundalini.

Entheo-Science Kongress
15. / 16. September 2012
www.entheo-science.de

ANZEIGEN

VERDAMPFTNOCHMAL
Vaporizer Fachhandel Mo-Fr 10-18 Uhr

www.Verdampftnochmal.de
Karl-Kunger-Str. 28 / 12435 Berlin
Tel.: +0049 (0)30 54 733 733
Fax.: +0049 (0)30 54 733 780



weed star
MAD
PROFESSOR 3.0



WWW.WEED-STAR.COM

Fachhandel für ambitionierte Zimmergärtner

GRAS GRÜN

www.grasgruen.de
Tel: 030-611 31 90
Fax: 030-611 27 9 27

Schnellversand
Farbkatalog anfordern!
Oranienstr. 183, 10999 Berlin

www.kayagrow.de

Kaya Foundation

LAß ES BEI DIR WACHSEN.

Schliefmannstr. 26 | 10437 Berlin | Fon 030/447 86 77
Öffnungszeiten: Mo - Fr 12 - 19 Uhr | Sa 12 - 16 Uhr

INSERENTENVERZEICHNIS

SEITE	INSERENT
01	Shop4grower Clean-U Bio Nova Samenwahl Carbon Active Hesi
02	Sensimilla
04	Indras Planet Magic Gras Grün RA Ulli Boldt Seeds24 RA Johannes Honecker KAUF DA! REGISTER
05	Grow In AG
07	Hanf & Hanf
08	Indras Planet
09	Can Filters
08	Grow In AG Euphoria
11	General Hydroponics Europe
12	Der Acker
13	Highlife
14	Thcene Steck It Bongshop
15	Grow In AG
17	MIHA GmbH
18	Roll lol
19	Linda Semilla Viva Sativa Cannatrade Perfect
Weigh	
20	Roll Lol
21	Delicious Seeds
22	Der Acker Easy Grow Ltd DHV
23	Schall & Rauch
24	Weed Star Advanced Seeds Vappong Hanf Zeit Yaam Nachtschatten Verlag Cones Grow In AG Kaya Foundation Verdampftnochmal Gras Grün

ANZEIGEN:

Emanuel Kotzian | +49 (0)911 49088974 | vertrieb@hanfjournal.de

ADVANCED SEEDS
FEMINIZED & AUTOFLOWERING SEEDS

Wir präsentieren unsere
3 neuen Cannabis delikatessen
Aromatisch, Kräftig und Produktiv

Growing Advanced

SARINCO WOODPECKER
8. KLASSE
8. KLASSE
10. KLASSE

WANTE WOODPECKER
8. KLASSE
8. KLASSE
10. KLASSE

COLOMBINO WOODPECKER
8. KLASSE
8. KLASSE
10. KLASSE

KONTAKTIEREN SIE UNS: 0049 (0) 352/37845 | HANF07_008@157/372285 | WWW.ADVANCEDSEEDS.COM



★ CocoStar® - Viele gute Gründe!

- ★ Gleichbleibende Qualität der Kokoserde und hochwertige Verarbeitung.
- ★ Das Material für alle CocoStar® Produkte wird in einem aufwendigen Herstellungsprozess in Süßwasser gewaschen und auf den richtigen pH-Wert eingestellt.
- ★ CocoStar® Produkte enthalten natürliche Trichoderma-Pilze, die das Wurzelwachstum fördern, die Nährstoffaufnahme verbessern und die Vitalität der Pflanzen erhöhen.
- ★ Alle unsere Produkte sind zu 100 % organisch, biologisch abbaubar und umweltfreundlich.

★ Unser CocoStar® Sortiment

Coco Pot 4 L	Kokosziegel 11 L
Coco Pot 9 L	Kokosballen 70 L
Coco Pot 60 L	Kokosfasermatte 1 m, 15 L



CocoStar ist bei Facebook
https://www.facebook.com/cocostar.substrate

Besuchen Sie uns auch im Internet
www.cocostar.de



Neu im Nachtschatten Verlag!

Ed Rosenthal's MARIJUANA GROWERS HANDBUCH

Für Anfänger und fortgeschrittene Grower, für medizinische und hedonistische Zwecke, für Indoor- und Outdoor-Anbau gleichermaßen geschrieben.

ISBN 978-3-03788-263-4, 544 Seiten, Format 17x24 cm, viele Farbfotos

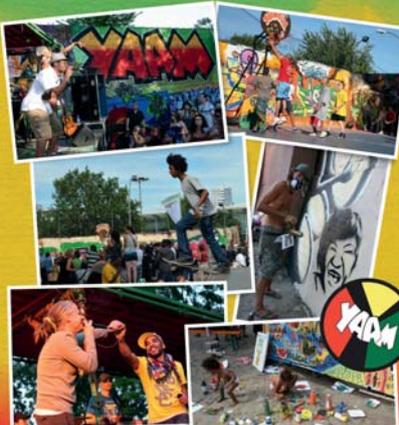
zu bestellen unter www.nachtschattenverlag.ch

NACHTSCHATTEN VERLAG
Nachtschatten Verlag AG
Kronengasse 11 | CH-4502 Solothurn | Fon 0041 32 621 89 49
versand@nachtschatten.ch | www.nachtschatten.ch

YAAM reggae roots culture, soca, dancehall, dub, dupstep, jungle, hip-hop, baikanbeats, calypso, brasilian beats, baile funk, salsa, merengue, ndonga

FINEST PLACE IN REGGAE CULTURE

Yaam classic every sunday 1 p.m. -> yaambeach * food * african/caribic market
football * volleyball * basketball * beachsoccer * tabletennis * speedminton * skateramp
kidzcorner with kidzguide * graffiti * art * outdoor music * local resident DJs !!
every weekend live music and party at 11 p.m. -> in- and outdoor



YAAMROSTBAHNHOF
STRALAUER PLATZ 35 * BERLIN
www.yaam.de * www.myspace.com/yaamkult * www.youtube.com/yaamberlin

CONES PRE-ROLLED JOINT PAPERS

SERIOUS DISTRIBUTORS WANTED !!

WWW.CONES.NL
INFO@MOUNTAINHIGH.NL
TEL.: +31 185 60 35 90